

LANDSCHAFT BAUEN & GESTALTEN



4 | 2025 | 58. Jahrgang
April 2025



Mehr Beschäftigte und mehr Umsatz

GaLaBau-Statistik 2024

Seite 4

BGL kürt besten Firmengarten

TASPO-Award 2025

Seite 19

Junge Gartenprofis ausgezeichnet

BGL-Bildungspreis 2025

Seite 21

App-Gartenbau: Naturnahe Firmengärten

Seite 16



FLEET SOLUTIONS

BAMAKA FUHRPARKMANAGEMENT

BAMAKA

FLEET SOLUTIONS

Optimieren Sie Ihren Fuhrpark mit der BAMAKA: **90 % digital**, volle **Kostentransparenz**, **weniger Aufwand**. Treffen Sie bessere Entscheidungen und behalten Sie die Kontrolle. Konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche!



Jetzt mehr entdecken auf
www.bamaka-fleet.de



Inhalt 4 | 2025

Aktuell

- 4 „Stabile Leistung“: GaLaBau-Branchenstatistik 2024
- 4 BGL-Infoblatt zum Barrierefreiheitsstärkungsgesetz
- 5 „Klimaanpassung hoch auf die Agenda setzen!“
- 5 Grün-blaue Infrastruktur als Teil eines Sondervermögens
- 6 Was gibt's Neues in den Ausschüssen? – Öffentlichkeitsarbeit
- 8 Gärten des Jahres 2025 – Die 50 schönsten Privatgärten
- 9 Airbnb-Wettbewerb: „Coole Orte für Hamburg“
- 10 Stylisher Naturgärten: Ästhetik trifft Artenvielfalt
- 10 Gemeinschaftsaufgabe Klimaanpassung ins Grundgesetz
- 11 BUGA29 mit innovativem Grünkonzept
- 11 Kostenplanung Freianlagen überarbeitet
- 11 Regel-Saatgut-Mischungen Rasen 2025 erschienen
- 12 Das Haus der Landschaft stellt sich vor: Monika Günther

Veranstaltungen

- 14 Bundeskongress Zukunftsfähige Schulgelände
- 14 Grüngleis-Forum in Berlin
- 14 Deutscher Landschaftsarchitektur-Preis 2025

Thema des Monats

- 16 „Naturnahe Firmengärten sind Werbung für Unternehmen“
- 18 KfW-Förderung naturnaher Firmengelände
- 19 Mit dem Firmengarten zum TASPO-Award

Aus- und Weiterbildung

- 21 BGL-Bildungspreis für Nachwuchskräfte
- 22 Vom Cockpit zum Baumklettern

Aus den Landesverbänden

- 23 Rheinland-Pfalz und Saarland: Lernen in Paraguay
- 24 Sachsen-Anhalt: Erster Grüner Abend
- 24 Sachsen-Anhalt: Ehrung der Gründungsmitglieder
- 25 Hamburg: 230 Fachleute besuchten GaLaBau-Fachtagung
- 25 Nordrhein-Westfalen: Freisprechung in Münster-Wolbeck
- 26 Bayern: Portugiesische Pflasterkunst in Lissabon erlernt
- 26 Baden-Württemberg: Überbetriebliche Ausbildung
- 27 Niedersachsen-Bremen: Mitgliederversammlung

Unternehmen und Produkte

- 28 Baumaschinen, Baufahrzeuge, Anbaugeräte
- 27 Impressum

Diese Ausgabe enthält die Ausbilder-Info sowie Beilagen der Glöckel Natursteinwerk GmbH und der Hermann Meyer KG. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Foto: Rottenkolber/BGL



Titelthema

► 16

„Naturnahe Firmengärten sind Werbung für Unternehmen“

Für ein großes Energieunternehmen gestaltet App-Gartenbau einen naturnahen Firmengarten. Chefin Uschi App wünscht sich, dass mehr Unternehmen den Wert eines grünen Firmengeländes erkennen.

► 4

„Stabile Leistung“

Für BGL-Präsident Thomas Banzhaf ist die aktuelle GaLaBau-Branchenstatistik Anlass für Lob an die Mitgliedsbetriebe – und einen Appell an die Bundesregierung.



Foto: Archiv Banzhaf



Foto: BGL

► 19

BGL kürt besten Firmengarten

Der BGL lobt in diesem Jahr erstmalig den renommierten TASPO-Award in der Kategorie „Bestes GaLaBau-Projekt Firmengarten“ aus, für den sich Garten- und Landschaftsbaubetriebe und Unternehmen selbst bewerben können.

► 21

BGL-Bildungspreis für Nachwuchskräfte

Sechs talentierte Nachwuchskräfte aus dem Garten- und Landschaftsbau haben sich beim bundesweiten Wettbewerb um den Bildungspreis 2025 des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) durchgesetzt, darunter Jennifer Bencivenga von der BB Gartengestaltung GmbH in Aidingen.



Foto: BB Gartengestaltung GmbH

BGL-Newsletter – jetzt anmelden!



Der Newsletter des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) versorgt Verbandsmitglieder, Unternehmen der Branche und andere Interessierte in regelmäßigen Abständen mit Informationen. Melden Sie sich jetzt an unter [https://tinyurl.com/bgl-newsletter!](https://tinyurl.com/bgl-newsletter)



„Stabile Leistung“: weniger Mitgliedsbetriebe, aber mehr Beschäftigte und mehr Umsatz

Die neue Branchenstatistik des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) präsentiert insgesamt positive Ergebnisse: Die Zahl der Beschäftigten und der Gesamtumsatz der Branche wuchsen 2024 weiter. Die Zahl der Mitgliedsbetriebe sank, aber auch die Zahl der betrieblichen Insolvenzen.

GaLaBau-Statistik 2024



„Stabile Leistung!“. Für BGL-Präsident Thomas Banzhaf ist die aktuelle GaLaBau-Branchenstatistik Anlass für Lob an die Mitgliedsbetriebe – und einen Appell an die Bundesregierung.

Foto: Archiv Banzhaf

Allen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen zum Trotz, konnte der GaLaBau seinen nominalen Gesamtumsatz ein weiteres Jahr in Folge auf 10,65 Milliarden Euro steigern (2023: 10,34 Milliarden Euro). Dabei ist der Umsatzanteil der Mitgliedsbetriebe mit 62,99 Prozent ebenso groß wie im Vorjahr (62,83 Prozent). Damit erwirtschafteten die 4.210 Mitglieder auch in 2024 fast zwei Drittel des Branchenumsatzes (Nicht-Mitglieder: 37,01 Prozent) – obwohl ihre Zahl um 67 gesunken ist (2023: 4.277). Gleichzeitig stieg die Zahl der Nichtmitglieder auf 15.426 (2023: 15.265) und damit die Gesamtzahl der Betriebe auf 19.636 (2023: 19.542). Erfreulicher Rückgang: Die Zahl der Insolvenzen in der Gesamtbranche sank 2024 auf 101 (2023: 113). Ein starkes Zeichen für die Fachbetriebe der Landesverbände ist es, dass von den 101 Insolvenzen lediglich 13 Mitgliedsbetriebe betroffen waren.

GaLaBau bleibt beliebter Arbeitgeber

Als Arbeitgeber erfreut sich der Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau weiterhin großer Beliebtheit: Mit 131.166 Beschäftigten arbeiteten so viele Menschen in den GaLaBau-Betrieben in Deutschland wie nie zuvor (2023: 130.722). Auch die Ausbildung zum Landschaftsgärtner und zur Landschaftsgärtnerin bleibt für viele junge Menschen attraktiv: 8.004 Auszubildende lernten 2024 in den umlagepflichtigen GaLaBau-Betrieben den Beruf (2023: 8.066) in allen Ausbildungsjahren; davon waren 3.174 „Azubis“ ins erste Lehrjahr gestartet.


Der Gesamt-Branchenumsatz von 10,65 Milliarden Euro nach Auftraggebern veränderte sich nur geringfügig:

- Der Privatgarten bleibt mit 57 Prozent Umsatzanteil/5,89 Milliarden Euro der größte Auftragsbereich (2023: 58 Prozent),
- gefolgt von öffentlichen Aufträgen, dem Wohnungsbau, der Industrie und Sonstigen mit zusammen 43 Prozent Umsatzanteil/4,45 Milliarden Euro (2023: 42 Prozent).

BGL-Präsident Thomas Banzhaf: „Die Unternehmerinnen und Unternehmer im GaLaBau haben mit ihren Angestellten eine stabile Leistung gezeigt – darauf können wir stolz sein! Vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation sind das besonders gute Nachrichten. Damit es so weitergehen kann, muss die zukünftige Bundesregierung schnell liefern und für zuverlässige, gute Rahmenbedingungen für unsere kleinen und mittleren Betriebe sorgen. Zudem muss sie den eingeschlagenen Kurs bei der Klimaanpassung in den Städten konsequent weitergehen, weiter fördern, schnell umsetzen – und dringend auch die Baukonjunktur ankurbeln! Unsere aktuelle Branchenstatistik zeigt leider auch: Wir haben erstmals seit Jahrzehnten einen erkennbaren Rückgang bei der Anzahl der GaLaBau-Mitgliedsbetriebe. In immer mehr Betrieben fehlt die Nachfolge. Denn es mangelt auch an den Fach- und Führungskräften. Deshalb brauchen wir dringend deutlich mehr Arbeits- und Fachkräfte – auch aus anderen Ländern! Hier muss der Zugang zum Arbeitsmarkt weiter erleichtert und stärker gefördert werden.“

➤ Mehr unter: www.galabau.de/galabau_statistik

BGL-Infoblatt zum Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BSFG)


 Das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BSFG) tritt am 28. Juni 2025 nebst der entsprechenden Verordnung in Kraft und verpflichtet Unternehmer*innen, ihre digitalen Dienstleistungen für Verbraucher*innen barrierefrei zu gestalten.

Damit soll sichergestellt werden, dass Menschen mit Behinderungen die Teilhabe an der digitalen Wirtschaft

und den alltäglichen Angeboten ermöglicht wird, ohne dass sie besondere Erschwernisse hinnehmen müssen oder auf fremde Hilfe angewiesen sind.

➤ www.galabau.de/hdl-infoblaetter

„Klimaanpassung hoch auf die Agenda setzen!“

 Am Tag nach der Bundestagswahl startete die BGL-Initiative „Grün in die Stadt“ mit einer offenen Kampagne für mehr grün-blaue Infrastruktur zur Milderung der Klimaextreme in den Städten. „Grün-blaue Stadtentwicklung muss auch für die neue Bundesregierung ganz oben auf der Agenda stehen“, fordert Thomas Banzhaf, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL).

„Ich werte es positiv, dass die politische Mitte die Chance hat, eine parlamentarische Mehrheit zu bilden. Wir appellieren an die politisch Verantwortlichen, rasch die Schritte für eine stabile und zukunftsorientierte Regierung zu unternehmen“,

so Banzhaf. „Aus unserer Sicht muss der Förderung der Klimaanpassung unserer Städte und Gemeinden weiter eine hohe Priorität eingeräumt werden. Der Bund hat die dringende Zukunftsaufgabe, Städte und Gemeinden beim grün-blauen Stadtumbau zu unterstützen. Ebenfalls zentral ist aus Sicht des GaLaBau eine mittelstandsorientierte Wirtschaftspolitik, die mit dem Bürokratieabbau ernst macht und schnell die Fachkräfteeinwanderung erleichtert.“

 Mehr zur BGL-Offensive für Klimaanpassung:


www.gruen-in-die-stadt.de

Zur BGL-Bundestagswahlkampagne:

www.galabau.de/bundestagswahl_2025

**BGL-Präsident
zum Ausgang der
Bundestagswahl**

Verbändeforderung: Grün-blaue Infrastruktur muss Teil eines Sondervermögens sein

 Die Koalitions-Verhandlungen von Union und SPD laufen derzeit in Berlin auf Hochtouren. Teil der Verhandlungen ist auch ein geplantes Sondervermögen. Zentraler Streitpunkt dabei ist die Forderung der Grünen, auch Mittel für den Klimaschutz in das Paket aufzunehmen.

Mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgen die Verbände Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), Bund deutscher Baumschulen e. V. (BdB), Bund deutscher Landschaftsarchitekt:innen (bdla) und Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG) die Gespräche über das Sondervermögen für die Infrastruktur von Bund, Ländern und Kommunen. Die Entscheidung darüber wird maßgeblich die Richtung für die Modernisierung Deutschlands bestimmen. Allerdings scheint

der Klimawandel, eine der drängendsten Herausforderungen unserer Zeit, bislang nur wenig Berücksichtigung zu finden.

In einem Schreiben an die Verhandlungsteams von CDU, CSU und SPD appellieren die Präsidentinnen und Präsidenten der beteiligten Verbände: „Setzen Sie ein Investitionsprogramm auf, das den Kommunen langfristig und verlässlich ausreichende Mittel für ihre grün-blauen Infrastrukturen bereitstellt. Geben Sie der dringend erforderlichen Anpassung an den Klimawandel höchste Priorität und stärken Sie damit die Resilienz unseres Landes.“

 Zum Schreiben: www.galabau.de/gruene-infrastruktur-staerken-verbaendes Schreiben-bgl-zvg;-bdb;-bdla.pdf

Anzeige

**KIPP RÜBER!
GANZ EINFACH
MIT DEM
AR 420.**

**LEISTUNG & EFFIZIENZ
FÜR DIE WELT VON MORGEN.**

www.weycor.de



**WIR
SEHEN
UNS!**

bauma 2025
FN / 1016 / 3

 **weycor**
ATLAS WEYHAUSEN

Was gibt's Neues in den Ausschüssen?

Öffentlichkeitsarbeit



BGL-Vizepräsidentin Uschi App zeichnet für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich.

Foto: Rottenkolber/BGL

BGL-Vizepräsidentin Uschi App ist Vorsitzende des Ausschusses Öffentlichkeitsarbeit: „Anfang Februar 2025 trafen sich 18 Ausschuss-Mitglieder im Haus der Landschaft. Dabei durften wir auch einige neue Gesichter mit vielen Ideen im Gepäck begrüßen. Für dieses Treffen hatten wir uns ein paar Neuerungen überlegt: Ab sofort wollen wir regelmäßig Workshops in unsere Sitzungen integrieren, um die Mitglieder stärker zu beteiligen und kreativer miteinander zu arbeiten. Dadurch wollen wir unsere Ausschussarbeit noch lebendiger und effektiver gestalten.“ Am ersten Sitzungstag sammelten die Ausschuss-Mitglieder in einem ersten Workshop Ideen für die Zusammenarbeit. Diese werden nun von einem Moderatorenteam ausgearbeitet und beim nächsten Treffen zur Diskussion gestellt, um dann in der Ausschuss-Arbeit umgesetzt zu werden. Erstmals wohnte BGL-Präsident Thomas Banzhaf der Sitzung des Ausschusses bei und berichtete den Teilnehmer*innen von den Ergebnissen der Strategieklausur, die Ende vergangenen Jahres in Berlin stattfand.

Image- und PR-Kampagne für den Privatgarten (IPR)

Eine der wichtigsten Aufgaben des BGL-Ausschusses Öffentlichkeitsarbeit ist die Empfehlung für eine Mediaplanung, also die Anzeigenwerbung, für ein Jahr. Dazu lässt sich der Ausschuss von Fachagenturen beraten und Lösungen vorschlagen. In 2025 wird die Privatgarten-Kampagne zum ersten Mal seit ihrem Start 2001 gänzlich auf Print-Werbung verzichten. Dies hat zum einen den Hintergrund, dass ein Drittel des bisherigen Budgets nun in eine neue Fachkräftekampagne fließen wird. Zudem werden über digitale Werbung damit mehr Menschen aus der Zielgruppe erreicht. „Die diesjährige Kampagne setzt auch deshalb komplett auf digitale Werbung, weil hier mit einem geringeren Budget mehr Menschen aus der Zielgruppe erreicht werden können“, so Veronika Dunsche, BGL-Referentin

Online-Marketing. Die Fachagentur elbberg erläuterte dem Ausschuss, dass Anzeigenschaltungen in gedruckten Magazinen immer teurer würden, während sie immer weniger Auflage hätten, also auch immer weniger Menschen erreichen: Auch die Kampagnen-Zielgruppe der Frauen ab 35 Jahren mit einem Haushaltsnettoeinkommen von über 3.500 Euro informiert sich immer öfter und lieber online.

Außerdem stellte die Kreativagentur Die Crew Neuerungen zur CD-Überarbeitung (Corporate Design = Unternehmens-Erscheinungsbild) und den Entwurf für eine aufmerksamkeitsstarke Signums-Kampagne vor. Beide Themen sind aktuell in der Entwicklung. Die Signums-Kampagne ist als Dachkampagne für alle Zielgruppen (Privatkunden, Fachkräfte, gewerbliches Grün) konzipiert. Im Zentrum steht das Signum als Zeichen der Fachbetriebe und verbindendes Element über alle Zielgruppen hinweg.

Katrin Block, BGL-Teamleitung Öffentlichkeitsarbeit, organisiert den Ausschuss: „Auch die Strategiesitzung, die im November 2024 stattgefunden hat, wurde von unserem Ausschuss aufgearbeitet und die Ergebnisse aus Berlin in die Ausschuss-Arbeit integriert.“ Die Ausschuss-Mitglieder erarbeiteten auf Basis dieser Ergebnisse einen Jahresplan mit Budget, das dem Hauptausschuss empfohlen wurde. Dieser folgte der Empfehlung in seiner nächsten Sitzung. Zusätzlich zur Online-Werbung und Social-Media-Aktivitäten für „Mein Traumgarten“ (das digitale Zuhause der Kampagne) spielt die PR (Public Relations = Öffentlichkeitsarbeit) weiter eine tragende Rolle: Über das Grüne Presseportal, das Redaktionen mit Beiträgen aus der grünen Branche versorgt, verbreitet der BGL dieses Jahr mindestens 24 Artikel zu Themen rund um die Pflanz- und Pflanzen-Expertise der Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner, wie Privatgarten im Klimawandel, Gebäudegrün am Eigenheim, Wassermanagement und Wasserelemente im Garten.

Neue Fachkräftekampagne

Kurz vor Redaktionsschluss entschied der Hauptausschuss: Der BGL-Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit übernimmt ab sofort auch die Entwicklung und Umsetzung einer neuen Fachkräftekampagne mit einem Budget in Höhe von 500.000 Euro. Auf der Strategietagung im November 2024 wurde deutlich, dass dieses Thema wesentlich mehr Gewicht in der Kampagnen-Arbeit erhalten soll. „Ich freue mich, dass unser Ausschuss diese Aufgabe übernehmen darf – denn hier sitzt die geballte Kampagnen-Kompetenz“, so Ausschuss-Vorsitzende Uschi App. Mitte März gibt es ein Starttreffen mit Ausschuss-Mitgliedern und der Partneragentur, das in ein Konzept münden wird.

Links

- Drei neue Filme „Gärten des Jahres“ wurden unlängst veröffentlicht und sind auf dem YouTube-Kanal des BGL zu finden: https://www.youtube.com/playlist?list=PLLedMhZG_uecrgVGd5AyRk8PfSBtXBDw
- Ebenfalls auf YouTube gibt es den Signums-Film zu sehen, das Plädoyer für unser Signum als Zeichen der Fachbetriebe: www.youtube.com/watch?v=2rSbYQNiRf0
- Auf mein-traumgarten.de, dem digitalen Zuhause der Image- und PR-Kampagne mit integrierter Fachbetriebssuche, können interessierte Betriebe ihre schönsten Gartenbeispiele hochladen und einer breiten Öffentlichkeit präsentieren: www.mein-traumgarten.de

**STIHL****JETZT LIVE ERLEBEN**

SICHER UNTERWEGS. VOLLER ENERGIE.

ECHTE PROFI-POWER:
DIE NEUE CB 1 LADEBOX.

MEHR AUF [STIHL.DE/AP-SYSTEM](https://www.stihl.de/ap-system) ODER BEI
IHREM STIHL FACHHANDEL

Effizientes und zeitsparendes Akkuhandling mit der CB 1 Ladebox. Sie bietet Platz für zwei Ladegeräte AL 301-4 und ermöglicht das Laden und Transportieren von bis zu 8 STIHL AP Akkus auf Ihrem Fahrzeug. Dabei haben Sie verschiedene Montage-möglichkeiten - egal ob als Unterflurbox, Pritschenbox, in Pickups oder Anhängern. Dank ihrer IPX4 Zertifizierung ist die CB 1 Ladebox spritzwassergeschützt und sorgt mit ihrer integrierten Belüftung für eine optimale Kühlung Ihrer Akkus. Laden Sie Ihre Geräte bequem über eine Außeneinspeisung oder eine entsprechende Steckdose auf dem Fahrzeug - für maximale Flexibilität und Sicherheit.



BESUCHEN SIE UNS
VOM 07. BIS 13. APRIL
MESSE MÜNCHEN
MESSEHALLE A1 AN STAND 327

APIII
SYSTEM

AKKU POWER. VON STIHL.

Gärten des Jahres 2025 – Die 50 schönsten Privatgärten

Am 18. Februar 2025 wurde bereits zum zehnten Mal die begehrte Auszeichnung „Gärten des Jahres“ vom Callwey Verlag verliehen. Landschaftsarchitekt*innen, Gartengestalter*innen sowie Landschaftsgärtner*innen werden jährlich aufgerufen, besonders gelungene, realisierte Privatgärten einzureichen, die von einer renommierten Jury ausgewählt und prämiert werden.

Einen einzigartigen Überblick über alle 50 Gärten des Jahres bietet die gleichnamige Dokumentation. Das Buch zeigt eine beeindruckende Vielfalt unterschiedlichster Privatgärten



Thomas Banzhaf, BGL-Präsident und Jury-Mitglied der Gärten des Jahres 2025, besuchte die beeindruckende Veranstaltung und beglückwünschte die Gewinner*innen.

Foto: Peter J Kierzkowski/Callwey Verlag

anhand von über 400 Farabbildungen und Gartenplänen. Detaillierte Angaben zu Besonderheiten des Grundstücks, des Konzepts, der verwendeten Materialien und der Auswahl der Pflanzen runden die 50 Gartenporträts ab. Der



Der Gewinnergarten in Krefeld.

Foto: Sabrina Rothe Photography

Wettbewerb zählt zu den wichtigsten Branchenevents.

Den **ersten Preis** erhielt das Büro Burkhard Damm Landschaftsarchitektur für den Garten „Was Weite bedeutet“ in Krefeld, Nordrhein-Westfalen. Ausführung: Zanders Garten- und Landschaftsbau
Jeweils eine **Anerkennung** erhielten vier Projekte:

- CvB Gartendesign Christiane v. Burkersroda für „Der Garten der Geselligkeit“ in einem Vorort südlich von München, Bayern. Ausführung: Landschaften und Gärten GmbH

- Soulgarden GmbH für „Bauernromantik trifft auf Moderne“ in Amerang, Bayern. Ausführung: Alexandra Lehne mit örtlichen Gartenbauunternehmen
- Begründer für „Exotik in der Großstadt“ in Wien, Österreich. Ausführung: Eigenständig
- Meißner Gartengestaltung GmbH für „Pure Entspannung im Hausgarten“ in Wedemark, Niedersachsen. Ausführung: Eigenständig




Die Preisverleihung fand in festlichem Rahmen im niederländischen Cuijk statt.

Foto: Peter J Kierzkowski/Callwey Verlag



Stephan Lenzen, Konstanze Neubauer
Gärten des Jahres. Die 50 schönsten Privatgärten 2025. 320 Seiten, über 400 farbige Abbildungen und Pläne, gebunden, 59,95 €, ISBN 978-3-7667-2756-5

Der „StattGarten am Großneumarkt“ gewinnt den Airbnb-Wettbewerb „Coole Orte für Hamburg“

 In der Baumschule Lorenz von Ehren fand die Preisverleihung von „Coole Orte für Hamburg“ statt. Im von der Stiftung „Die Grüne Stadt“ durchgeführten Wettbewerb wurde eine zukunftsorientierte Begrünungsidee für das Zentrum Hamburgs gesucht.

13 Projektideen für den öffentlichen Raum hatten sich beworben, von der Friedhofsnachnutzung bis zur Fahrradstraße. Ausgezeichnet wurde ein Quartiersprojekt, das zu mehr Klimaresilienz und Lebensqualität beitragen wird. Airbnb belohnt das Gewinnerprojekt mit 250.000 Euro, die Umsetzung des Pilotprojekts wird in den nächsten beiden Jahren erfolgen.


Im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung haben Airbnb,

die Stiftung „Die Grüne Stadt“ und die Baumschule Lorenz von Ehren die Gewinneridee des Förderwettbewerbs „Coole Orte für Hamburg“ vorgestellt. Das Preisgeld von 250.000 Euro erhält der „StattGarten am Großneumarkt“ vom Quartiersmanagement Neustadt. Im Fokus des siegreichen Konzepts steht die Begrünung des innerstädtischen Platzes und die Schaffung von mehr Sitzgelegenheiten. Neue Bäume sollen gepflanzt und Flächen entsiegelt werden, damit an diesem „Coolen Ort“ mehr Klimaresilienz und Aufenthaltsqualität entstehen können. Dabei verbindet das Projekt mit der Förderung von Vegetation und sozialer Teilhabe zwei wichtige Anliegen für lebenswerte und zukunftsfähige grüne Städte.



Jens Spanjer, Vorstandsvorsitzender Stiftung „Die Grüne Stadt“ (2. v. l.): „Wir sind begeistert von der Kreativität und dem Engagement der Gewinnerprojekte, die Hamburgs urbanes Grün nachhaltig bereichern werden. Dank der Partnerschaft mit Airbnb Deutschland können die innovativen Ideen nun Realität werden und zeigen, wie wir gemeinsam lebenswertere Städte gestalten können.“

Foto: Charlotte Pfeiffer, Baumschule Lorenz von Ehren | Airbnb

 **Informationen zum Förderwettbewerb „Coole Orte für Hamburg“ finden Sie unter:**
<https://die-gruene-stadt.de/coole-orte>

Anzeige

FOKUS GALABAU

Ausgezeichneter Service, zuverlässige Maschinen, umfangreiches Equipment, top sortierter Baushop – HKL bietet ein einzigartiges Leistungsspektrum für den Garten- und Landschaftsbau zur Miete und zum Kauf.

Ob Wegebau, Grünflächenpflege oder Baumbeschnitt – das Sortiment von HKL BAUMASCHINEN hält von nützlichen Geräten bis zu kompakten Maschinen für jeden Anwendungsbereich alles bereit. Seit über 50 Jahren arbeitet das Unternehmen mit den Kunden aus dem Galabau eng zusammen und kennt deren Bedarfe sehr genau.


Der HKL MIETPARK führt unter anderem Minibagger und Radlader für vielfältige Arbeiten, Rüttelplatten und Elektro-Dumper für das Anlegen von Wegen, Rasenmäher für die Grünflächenpflege, Arbeitsbühnen für Arbeiten an Bäumen, Heckscheren und Kettensägen für den Grün- und Baumbeschnitt, Tauchpumpen, Stromerzeuger und vieles mehr – die Maschinen und Geräte stammen von namhaften Herstellern, sind qualitativ hochwertig und genau abgestimmt auf die verschiedenen Bedarfe des Garten- und Landschaftsbau. Zur Unterbringung von Mitarbeitern sowie zur Lagerung von Geräten und Material können Raumsysteme unterschiedlichster Ausstattung gemietet werden. Die gut sortierten HKL BAUSHOPS komplettieren das Angebot mit einem großen Produktsortiment an Geräten, Equipment und Verbrauchsmaterial zum Kauf – von Bauzäunen, Absperrungen, Warnleuchten und Leitbaken, Werkzeug, Kleinmaschinen und Arbeitskleidung bis zu E-Geräten mit neuester Akku-Technik.



Als herstellernunabhängiger Vermieter garantiert HKL immer top Maschinenqualität und bietet die neuesten am Markt verfügbaren Maschinen. Das dichte Centernetz gewährleistet, dass Unternehmen in ganz Deutschland und Österreich Maschinen nahe ihres Einsatzortes mieten können und so Transport- und Einrichtungskosten sparen. Von Flensburg bis Wien – HKL bietet in über 170 Centern eine große Produktauswahl und immer hohe Qualität. Dies wird durch ein breites Serviceangebot mit Beratung, Lieferservice, Wartung, Inspektion und Instandhaltung in den firmeneigenen Werkstätten ergänzt.

www.hkl24.com

Stylische Naturgärten: Ästhetik trifft Artenvielfalt

 Naturgärten werden oft als wild und unordentlich missverstanden. Dabei können sie genauso geordnet, ästhetisch und modern wie andere Gärten gestaltet werden. Die Form ist gleich, doch der Inhalt ist biodivers. Mit heimischen Wildpflanzen und naturnahen Elementen entsteht ein harmonisches, stilvolles und artenreiches Gartenbild. Unter der neuen Rubrik „Stylische Naturgärten“ zeigt das im Bundesprogramm Biologische Vielfalt geförderte Projekt „Tausende Gärten – Tausende Arten“ auf seiner Homepage, wie das gelingen kann.

Die Initiative möchte damit die Vielfalt naturnaher Gestaltungsmöglichkeiten in den Fokus rücken und eine Brücke zwischen Natur- und Designliebhaber*innen schlagen. „Viele denken bei Naturgärten an wilde, ungepflegte Flächen und befürchten Ärger mit den Nachbar*innen. Die Frage lautet dann: Geht das auch ordentlich? Unsere Antwort: Ja, und zwar so, dass sie ästhetisch ansprechend sind und gleichzeitig Lebensraum für Tiere und



Die neue Rubrik „Stylische Naturgärten“ bietet Inspirationen für elegante Naturgärten mit klaren Linien, harmonischen Farben und nachhaltigen Materialien. Ob Ruheplätze mit Wildstrauchhecken, pflegeleichte Blumenkräuterterrassen oder kunstvolle Trockenmauern – es gibt zahlreiche Möglichkeiten, Natur und Design in Einklang zu bringen.

Foto: Richard Winkler


Pflanzen schaffen“, erklärt Bettina de la Chevallerie, Geschäftsführerin der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e. V. (DGG) und Gesamtprojektleiterin von „Tausende Gärten – Tausende Arten“.

Das Projekt setzt sich mit einer bundesweiten Kampagne für die Förderung heimischer Wildpflanzen in privaten Gärten und öffentlichen Grünanlagen ein. Es wird gemeinsam von der DGG, dem Wissenschaftsladen Bonn e. V. und der Agentur für nachhaltige

Kommunikation tippingpoints GmbH durchgeführt.

Das Projekt wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) gefördert sowie durch die Berliner Sparkasse und den Eigenheimerverband Deutschland e. V. unterstützt.

Gemeinschaftsaufgabe Klimaanpassung ins Grundgesetz


 Die Allianz „Gemeinsam für eine wasserbewusste Stadtentwicklung“ hat am 31. Januar 2025 ein Forderungspapier für eine Verankerung der Klimaanpassung in das Grundgesetz veröffentlicht. Die Allianz ist ein von der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) initiiertes und koordiniertes Zusammenschluss von Stakeholdern verschiedener Fachdisziplinen, darunter Stadtplanung, Landschaftsarchitektur und Wasserwirtschaft.

In ihrem aktuellen Positionspapier fordern die Mitglieder der Allianz, die Klimaanpassung nach Artikel 91a als Gemeinschaftsaufgabe im Grundgesetz zu verankern. Dies würde die Zusammenarbeit von Bund, Ländern und Kommunen rechtlich absichern und für die notwendige finanzielle Ausstattung sorgen. Die Verankerung als Gemeinschaftsaufgabe im Grundgesetz bedeutet:

- **Verbindliche Beteiligung des Bundes:** Schaffung eines geeigneten rechtlichen Rahmens, zentraler Koordinationsstrukturen sowie Finanzierung von Klimaanpassungsmaßnahmen.
- **Verbindliche Beteiligung der Länder:** Sicherstellung von Finanzierung und Koordination von Maßnahmen, Anpassung der Landesgesetzgebung, regionale Umsetzung und Berichterstattung an den Bund.
- **Stärkung von Ländern und Kommunen:** langfristige Finanzierungssicherheit und Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen den föderalen Ebenen.
- **Abbau von Ungleichheiten:** gerechte Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen zur Reduzierung regionaler und sozialer Disparitäten.

Maßnahmen zur Klimaanpassung sind ein wirtschaftlicher Imperativ
Trotz der weiterhin bestehenden

Dringlichkeit dieses Themas blieb die Notwendigkeit von Klimaschutz und Klimaanpassung im Bundestagswahlkampf weitgehend unbeachtet – ein Versäumnis, das den zukünftigen Herausforderungen nicht gerecht wird. Konkret werden die Folgekosten des Klimawandels in Deutschland bis 2050 allein auf rund 900 Milliarden Euro geschätzt. Maßnahmen zur Klimaanpassung sind daher nicht nur ein Gebot der Vorsorge, sondern auch ein wirtschaftlicher Imperativ: Sie minimieren zukünftige Kosten, schaffen resilientere Städte und Gemeinden und erhöhen die Lebensqualität.

 **Allianz-Positionspapier „Gemeinschaftsaufgabe Klimaanpassung“:**
https://de.dwa.de/files/_media/content/01_DIE_DWA/Fachgremien/Klimawandel/Forderung-GaKa-final.pdf



Bettina Jaugstetter

Fotos: Jaugstetter/Schmidt

BUGA29 mit innovativem Grünkonzept

Die Bundesgartenschau Oberes Mittelrheintal 2029 (BUGA29) geht einen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit. In Zusammenarbeit mit der Landschaftsarchitektin Bettina Jaugstetter wird ein spezieller Staudenmix entwickelt, der die Natur der Region widerspiegelt und als Modell für öffentliche und private Grünflächen im Oberen Mittelrheintal dient.

Das Obere Mittelrheintal ist bekannt für seine unterschiedlichen Landschaften und Lebensräume. Diese Vielfalt wird durch Faktoren wie das Klima, die geographische Lage und die Kulturgeschichte der Region geprägt. Deshalb müssen Pflanzlösungen gefunden werden, die sowohl zu den natürlichen Gegebenheiten passen als auch mit den Herausforderungen des Klimawandels umgehen können. Ziel des Projekts ist es, eine Pflanzmischung aus heimischen Stauden zu entwickeln, die die besonderen Bedingungen der Region berücksichtigt. Diese Pflanzen sollen pflegeleicht und widerstandsfähig gegen Trockenheit sein – besonders wichtig in Anbetracht der immer heißer werdenden Sommer. Mit der Auswahl von Pflanzen, die sich gut an das Klima und den Lebensraum anpassen, soll der Mittelrhein-Staudenmix nicht nur die Artenvielfalt fördern, sondern auch den



Beispielpflanzung Staudenmix

Pflegeaufwand verringern und die Region besser an den Klimawandel anpassen.

„Mit dem Mittelrhein-Staudenmix wollen wir die Naturvielfalt der Region fördern und gleichzeitig zur nachhaltigen Entwicklung beitragen. Die Expertise von Frau Jaugstetter und ihr Wissen über die Region machen dieses Projekt zu einem besonderen Highlight der Gartenschau“, sagt Sven Stimac, Geschäftsführer der BUGA29.

📍 www.buga29.de

FLL: Kostenplanung Freianlagen in überarbeiteter Fassung verfügbar

Neben den funktionalen und ästhetisch-künstlerischen Ansprüchen ist es auch Aufgabe der Planenden, die ökonomischen Aspekte eines Bauvorhabens zu berücksichtigen. So sind die zu erwartenden Kosten eines Bauvorhabens umfassend und damit so präzise wie möglich aufzuführen.

Die DIN 276:2018 „Kosten im Bauwesen“ stellt dabei eine, wenn nicht sogar die wichtigste, technische Regel dar. Sie dient auch als Grundlage für die

überarbeitete FLL-Publikation „Kostenplanung Freianlagen“. Allerdings reichen die eher pauschalen Ansätze der DIN 276 bis in eine dritte Gliederungsebene für eine genaue Kostenermittlung nicht aus. In der FLL-Publikation „Kostenplanung Freianlagen“ wird daher eine weitere Untergliederung der in den Kostengruppen zusammengefassten Aufwendungen bis in eine fünfte Gliederungsebene vorgenommen.

📄 <https://shop.fll.de>

Regel-Saatgut-Mischungen Rasen für das Jahr 2025 erschienen

Seit 1978/79 werden bei der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) Regel-Saatgut-Mischungen Rasen, kurz RSM Rasen, herausgegeben, die jährlich überarbeitet werden.

In diesem Regelwerk werden verschiedene Einsatzbereiche für Rasenflächen berücksichtigt und Mischungsempfehlungen für verschiedene Nutzungen dargestellt. So finden sich Empfehlungen für Gebrauchs-, Zier-,

Park- und Landschaftsrasen, aber auch für Sport- und Golfrasen und Parkplatzrasen.

Bei der jährlichen Überarbeitung fließen auch die neuesten Prüfergebnisse des Bundessortenamtes ein, sodass der züchterische Fortschritt schnellstmöglich in die Praxis Einzug hält. Diese umfangreiche Sortenliste spiegelt auch die Bestrebungen der Züchtungsunternehmen nach ständig verbesserter genetischer Leistungsfähigkeit wider.

📄 <https://shop.fll.de>

Anzeige

bauma
MÜNCHEN, 07. – 13.04.2025
WIR SIND DABEI!
Sie finden uns am Stand FN 1116/1.

Made in Germany

Vacu-Mobil-Allrounder
Vakuum-Schlauchheber

Optimas®
optimas.de

Mehr Details? Jetzt informieren!
Einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet scannen.

Das Haus der Landschaft stellt sich vor

Rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hauptamtlich im Haus der Landschaft in Bad Honnef beschäftigt. Von dort aus sind sie für den Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), das Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa), die Einzugsstelle Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (EWGaLa), den European Arboricultural Council e. V. (EAC), die GaLaBau Service GmbH (GBS), die Arbeitsgemeinschaft Qualitätsförderung im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (ARGE) und weitere Institutionen tätig. Doch wer sind die Gesichter, die in Bad Honnef die Fäden der einzelnen Organisationen in der Hand haben? Wir stellen sie vor!

Monika Günther: AuGaLa (Referentin für Online-Marketing und Social Media)

Seit wann sind Sie beim AuGaLa und was sind Ihre zentralen Aufgaben im Haus der Landschaft?

Monika Günther: Seit 2022 bin ich beim Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) tätig. Als Referentin für Online-Marketing und Social Media entwickle ich Kampagnen, die junge Menschen dort abholen, wo

sie digital unterwegs sind. Mein Fokus liegt darauf, die Ausbildung der jungen Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner zeitgemäß und mit kreativen, innovativen Formaten in den sozialen Medien erlebbar zu machen. Zudem betreue ich unsere digitalen Kanäle und stehe als Ansprechpartnerin für die zwölf Landesverbände zur Verfügung. Außerdem kontrolliere ich das Budget unserer digitalen Kampagnen und steuere die Kooperation mit diversen Jobportalen. Darüber hinaus betreue ich die Weiterentwicklung unserer Internetauftritte – von Suchmaschinen-Optimierung bis hin zur nutzerfreundlichen Gestaltung der Inhalte. Durch den gezielten Einsatz verschiedener Analysewerkzeuge werbe ich den Erfolg unserer digitalen Maßnahmen aus, optimiere unsere Kampagnen anhand dieser Erkenntnisse und stelle somit sicher, dass unsere Kommunikation nachhaltig wirkt.

Aber wenn ich mich entscheiden muss, dann wäre es der Baum. Ich liebe es, im Wald zu sein, die Ruhe zu genießen und die Vielfalt der Baumarten zu entdecken. Besonders faszinieren mich alte Eichen, die viele Jahre auf dem Buckel haben und mit ihren knorrigen Ästen wirken, als könnten sie Geschichten aus vergangenen Zeiten erzählen.

Womit beschäftigen Sie sich derzeit beruflich im Schwerpunkt?

Monika Günther: Mein Fokus liegt auf der Weiterentwicklung unserer digitalen Kommunikationsstrategie. Ich arbeite daran, unsere Social-Media-Kanäle noch attraktiver für junge Menschen zu machen und entwickle neue Formate, um den landschaftsgärtnerischen Beruf zeitgemäß zu präsentieren. Ein besonderes Projekt in diesem Jahr ist die Organisation des bundesweiten Schülerwettbewerbs, den ich gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus den Landesverbänden umsetze. Es wird einen neuen und modernen Webauftritt für den Wettbewerb geben, der nicht nur optisch und funktional optimiert wird, sondern auch neue Features enthält. Dabei lege ich besonderen Wert darauf, die Plattform rechtssicher an die junge Zielgruppe anzupassen. Nutzerfreundlichkeit und Datenschutz stehen im Mittelpunkt, um für Schülerinnen und Schüler einen attraktiven Wettbewerb zu bieten.

Ausbildung, vorherige Tätigkeit

- Studium: Kommunikationsforschung und Phonetik an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- Berufliche Qualifizierungen: Fachkraft Online-Marketing mit E-Commerce, Fachschule für Gestaltung, Bildungsinstitut für Wirtschaft, Mequoda SEO Workshop und vieles mehr
- Freiberufliche Tätigkeiten: Online-Marketing, Social Media, SEO, E-Commerce, datengetriebene Werbestrategien, Webseiten-Relaunch, Konzeption & Strategie digitaler Kampagnen (Suchmaschinen- und Social-Media-Marketing)



Monika Günther

Foto: Rottenkolber/BGL

Berufserfahrung:

- Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, Bonn: Objektbetreuung Schweiz & Projektmanagerin
- Heel Verlag GmbH, Königswinter: Sales- und Marketing-Managerin für Print & Online
- RDZ GmbH, St. Augustin: Produktmanagerin Lektorat, Revision & Druckvorstufe
- Besser gehen GmbH, Vettelschoß: Online-Marketing-Managerin
- DVGW e. V., Bonn: Produktmanagement für die Regelwerkserstellung

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Monika Günther: Ich bin gern draußen unterwegs – sei es beim Wandern, im eigenen Garten oder auf Reisen. Außerdem interessiere ich mich für Fotografie und liebe es, die kleinen, oft übersehenen Details der Natur einzufangen.

Haben Sie eine Lieblingspflanze?

Monika Günther: Schwierige Frage – es gibt so viele schöne!

Rutschfest. Bombiert. Mit abZ-Zulassung und CO₂-neutral:

Terrassendielen aus Bambus sind für jede Außenanlage geeignet

Mit dem Frühjahr beginnt im Garten- und Landschaftsbau wieder die Hochsaison. Für den Terrassenbau steht mit jedem Projekt auch die Frage nach dem geeigneten Material im Raum. Robust und sehr witterungsbeständig muss es sein. Natürlich einfach zu verarbeiten. Und nachhaltig am besten auch. Viele Anforderungen auf einmal. Bambus-Terrassendielen von Spezialist MOSO® werden deshalb immer häufiger eingesetzt. Was die Dielen ausmacht, zeigt unser Bericht.

Der niederländische Bambusspezialist MOSO® entwickelt seit seiner Gründung langlebige, nachhaltige Bambusprodukte für Terrassen, Fassaden und Böden im Outdoor-Bereich. Jetzt zum Saisonstart im Garten- und Landschaftsbau rücken insbesondere die Terrassendielen wieder in den Fokus. Anders als WPC oder Hartholz sind die Dielen aufgrund des Rohstoffes, aus dem sie gemacht sind, CO₂-neutral und stehen vielen klassisch verwendeten Materialien in nichts nach.

Ist Bambus für den Bau von Terrassen geeignet?

Gefertigt sind die Bamboo X-treme® Dielen aus Moso-Bambus, der schnellstwachsenden Pflanze der Welt mit einem Wachstum von bis zu einem Meter pro Tag. Ganz anders als Harthölzer, die bis zu 80 Jahre benötigen, um nachzuwachsen. Bei der Ernte entsteht kein Kahlschlag, es werden immer einzelne Rohre geerntet. Die Mutterpflanze treibt wieder aus. Während des Wachstums absorbiert Bambus erhebliche Mengen CO₂ – ein Baustoff der Zukunft.

Die hohe Qualität und Widerstandsfähigkeit seiner Endprodukte erreicht MOSO® dann durch eine thermische Weiterbehandlung bei rund 200° C und durch

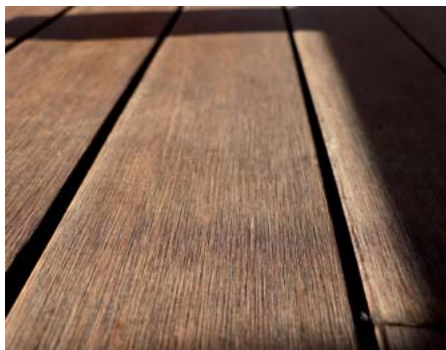


Gefertigt werden Bamboo X-treme® Dielen aus Moso-Bambus, der schnellstwachsenden Pflanze der Welt mit einem Wachstum von bis zu einem Meter pro Tag.
Foto: © MOSO®



Die Bambus-Terrassendielen von Hersteller MOSO® sehen nicht nur hochwertig aus, sie stehen Hartholz in nichts nach. Die Dielen sind selbst bei direktem Erd- oder Wasserkontakt resistent gegen Schimmel und Pilzbefall. Foto: © MOSO®

eine Hochverdichtung der Bambusstreifen, die ganz ohne Fungizide, Pestizide oder Beschichtungen durch Lacke und Lasuren auskommt. Dies macht die Terrassendielen selbst bei direktem Erd- oder Wasserkontakt nicht nur resistent gegen Schimmel und Pilzbefall, sondern reduziert auch nachhaltig die Bildung von Rissen und Formveränderungen.



Ihre besondere thermische Behandlung und die darauf folgende Hochverdichtung der Bambusstreifen macht die MOSO® Bamboo X-treme® Terrassendiele äußerst stabil.
Foto: © MOSO®

Terrassendielen aus Bambus: MOSO® Bamboo X-treme® mit abZ

MOSO®-Dielen sind nach ISO 14040/44 CO₂-neutral und nach CEN/TS 15083-2/EN350 in die Dauerhaftigkeitsklasse 1 und Gebrauchsklasse 4 eingestuft. Bewertet mit der Brandschutzklasse B-s1-d0 nach EN 13501-1 erfüllen die Dielen zudem die Anforderungen für eine Verarbeitung in öffentlichen Gebäuden, ohne weitere Nachbehandlung. MOSO® gibt 25 Jahre Garantie und bietet mittlerweile eine Vielzahl an Varianten an. Die neuesten Dielen sind nicht nur bombiert, also minimal konvex geformt, was für einen guten Wasserablauf sorgt, sondern sie sind auch gebürstet und damit besonders rutschfest (R11). Für alle Ausschreibungen und Projekte, die eine

allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ) erfordern, können MOSO® Bamboo X-treme® Terrassendielen ebenfalls angeboten werden. MOSO® besitzt eine Zulassung vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt).

Schnelle Verarbeitung. Geringer Installationsaufwand.

Der Installations- und Wartungsaufwand der Dielen ist sehr gering. Die Dielen werden auf den Stirnseiten mit Nut und Feder versehen. Dadurch wird bei der Montage keine stirnseitige Fuge benötigt. Das sieht edel aus und ist leichter zu verlegen als Holzterrassendielen, die diese Verbindung nicht haben. Zusätzlich gibt es MOSO®-Dielen auch in Kombination mit dem bekannten GRAD®-System.

GaLaBau-Service: Zubehör und kostenloser Online-Terrassenplaner

Zur schnellen und einfachen Planung bietet MOSO® allen GaLa-Bauern einen kostenlosen Online-Terrassenplaner auf seiner Website an. Hier können detaillierte Darstellungen, Konstruktionszeichnungen und Materiallisten eingesehen und Angebote direkt eingeholt werden. Ein Zusatz-Service, der dem Profi-Handwerk Zeit spart und ihm die Arbeit erleichtert – ebenso wie das neue Sortiment an Zubehör für Verlegung und Verarbeitung der MOSO® Outdoorprodukte. Dies reicht von Bohrern über Abstandhalter und Befestigungsclips bis hin zu Reinigungsmaschinen. Alles seit Saisonstart über MOSO® zu beziehen.



www.moso-bamboo.com

Bundeskongress Zukunftsfähige Schulgelände



Am 14. und 15. Mai 2025 findet der Bundeskongress Zukunftsfähige Schulgelände der Deutschen Umwelthilfe e. V. (DUH) in Berlin statt.

14. und 15. Mai 2025

Es erwartet Sie ein vielfältiges Programm aus Vorträgen, Workshops, Podiumsdiskussionen und Exkursionen. Sie erhalten spannende Hintergrundinformationen, Praxistipps, lernen interessante Institutionen kennen und haben die Möglichkeit, sich zu vernetzen. Im Fokus des Kongresses stehen die Themen Biodiversität und Klimaanpassung, Gesundheit und Umweltgerechtigkeit sowie die

politische und praktische Umsetzung zukunftsfähiger Schulgeländegestaltung.

Der Bundeskongress Zukunftsfähige Schulgelände findet mit Unterstützung der Umwelt- und Naturschutzorganisation The Nature Conservancy (TNC) statt. Inhaltlich unterstützt wird der Kongress von Acker e. V., der Regenwasseragentur Berlin und Grün macht Schule.

Das Programm, weitere Infos und die Anmeldung finden Sie unter: www.duh.de/informieren/natur-und-umwelt-vor-ort/bundeskongress

Grüngleis-Forum in Berlin



Grüne Gleise sind zwischenzeitlich „Stand der Technik“ im urbanen Raum und dort auch nicht mehr wegzudenken. Doch die Zeiten, in denen das erwartete Erscheinungsbild einem Golfplatzrasen entsprochen hat, sind Geschichte. Heute geht es vielmehr um Biodiversität und Umweltleistungen in einem begrenzten städtischen Umfeld. Längst haben Sedumarten, Kräuter und andere blühende Pflanzen den Raum zwischen den Schienen erobert und tragen unter anderem zu einem angenehmeren Klima in unseren Städten bei.

25. und 26. Juni 2025

Im Grüngleis-Forum wollen wir uns mit den verschiedenen Möglichkeiten der Begrünung und deren Anforderung an den Systemaufbau beschäftigen. Zudem sollen Themen wie Instandhaltung und

Gleisbau bei Grünen Gleisen ebenfalls Bestandteil des Grüngleis-Forums sein. Neben den technischen Themen werden auch die gestalterischen Elemente betrachtet, mit denen immer mehr Menschen von einem umweltfreundlichen, attraktiven sowie fahrgast- und anwohnerfreundlichen öffentlichen Personennahverkehr begeistert werden können.

Das Grüngleis-Forum wird veranstaltet von: Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin (IASP), Grüngleisnetzwerk und WerkStadtMobilität.

Alle weiteren Infos, das Programm und die Anmeldung zur Veranstaltung finden Sie hier: <https://werkstadtmobilitaet.de/veranstaltung/gruengleis-forum/?occurrence=2025-06-25>

Deutscher Landschaftsarchitektur-Preis 2025



Die fünf Fachpreisrichter*innen haben entschieden und 35 Projekte zum Wettbewerb um den Deutschen Landschaftsarchitektur-Preis 2025 nominiert. Aus 140 zum Wettbewerb zugelassenen Arbeiten hatten sie zwischen dem 5. Februar und dem 10. März 2025 im virtuellen Votingroom ihre Wahl getroffen.

12. September 2025

Am 11. April 2025 sichtet das achtköpfige Preisgericht die 35 nominierten Arbeiten und entscheidet über die Vergabe des ersten Preises und der Auszeichnungen in den Kategorien Öffentlicher Raum, Wohn- und Arbeitsumfeld, Pflanzenverwendung, Junge Landschaftsarchitektur, Konzepte für Natur und Stadt, Sport, Spiel, Bewegung, Bauen im

Bestand/Historische Anlagen, Klimaanpassung/Klimaschutz sowie Reifeprüfung – Projekte, 20 Jahre und älter (Fertigstellung vor 2005). Gewürdigt werden dabei herausragende, auch konzeptionelle Planungsleistungen, die ästhetisch anspruchsvolle, innovative, ökologische und partizipative Lösungen für die vorgenannten Aufgaben aufweisen.

Die Ehrung erfolgt am 12. September 2025 in Berlin. Zu diesem Anlass entsteht eine umfassende Dokumentation mit allen ausgezeichneten und nominierten Arbeiten des aktuellen Wettbewerbsjahrgangs.

www.deutscher-landschaftsarchitektur-preis.de

DMS

DMS TECHNOLOGIE.
Effizienz in Bewegung.

bauma

7.-13. APRIL 2025, MÜNCHEN

Auf dem Stand **FN1117** der
DMS Technologie GmbH
erlebst Du ihn während der
BAUMA live.



Er arbeitet in jedem Winkel für Dich
- der neue **DMS Rotatorlöffel!**

www.dms-tec.de



Die 59-jährige Landschaftsgärtnermeisterin Uschi App übernahm den Betrieb im Jahr 2000 von ihren Eltern.
Alle Fotos: Rottenkolber/BGL



„Naturnahe Firmengärten sind Werbung für Unternehmen“

App Gartenbau setzt bei Neugestaltung auf Nachhaltigkeit

Für ein großes Energieunternehmen gestaltet App Gartenbau einen naturnahen Firmengarten.
Chefin Uschi App wünscht sich, dass mehr Unternehmen den Wert eines grünen Firmengeländes erkennen.

Den ersten Spatenstich für das Firmengrün-Projekt des Energieunternehmens EnBW Energie Baden-Württemberg machte Ministerpräsident Winfried Kretschmann: Im April 2023 pflanzte er gemeinsam mit Umweltministerin Thekla Walker und weiteren Projektbeteiligten symbolisch einen Baum am EnBW-Standort in Biberach an der Riß – eine alte, regionale Apfelsorte.

Firmengarten für Artenvielfalt und besseres Mikroklima

Umgesetzt wird der Bau des naturnahen Firmengartens von App Gartenbau aus Unlingen bei Biberach. „Das Gelände sah so aus, wie viele Firmengelände eben aussehen“, sagt Geschäftsführerin und Landschaftsgärtnerin Uschi App. „Gepflasterte und asphaltierte Flächen, Parkplätze, ein Grünstreifen in der Mitte. Das

wurde jetzt alles rückgebaut.“ Das Energieunternehmen will mit dem naturnahen Firmengarten Tieren und Pflanzen einen Lebensraum bieten und das Mikroklima verbessern: Mehr Grün bedeutet weniger Hitze und bessere Luft.

Wildstauden, Sandarium und Biodiversitätsdach

Die Aufsicht über die Baustelle hat Apps Mitarbeiterin Ann-Katrin Schweikert. Für den ersten Bauabschnitt pflanzten die Gartenbautechnikerin Schweikert und ihr Team Wildstauden, legten ein Sandarium aus Muschelkalk für Wildbienen an und ergänzten die Hecken um heimische Sträucher wie Holunder und Kornelkirsche. Eine weitere Vorgabe bei der Gestaltung des naturnahen Firmengartens: Das ausgegrabene und ausgebaute Material sollte wiederverwendet werden.

App Gartenbau: Familienunternehmen seit 1960

Uschi App übernahm im Jahr 2000 zusammen mit ihrem Mann Erich Ritter den Gartenbaubetrieb, den ihre Eltern 1960 gegründet hatten. Heute besteht das App-Team aus 25 Mitarbeiter*innen, darunter sechs Auszubildende. Bis Ende 2026 will die 59-jährige Landschaftsgärtnermeisterin den Betrieb an ihre Kinder übergeben. Ihre 28-jährige Tochter ist Landschaftsarchitektin, der 30-jährige Sohn Landschaftsgärtnermeister. Beide arbeiten seit einigen Jahren im Unternehmen. „Mein Mann

und ich werden die Verantwortung nach und nach abgeben“, sagt Uschi App, die seit Herbst 2023 auch BGL-Vizepräsidentin und Vorsitzende des BGL-Ausschusses Öffentlichkeitsarbeit ist. „Wir haben ein kleines Enkelkind. Ich habe mein Ehrenamt. Das sind andere spannende Themen, die jetzt auf mich warten.“ Natürlich werde sie weiterhin im Betrieb und bei Aufträgen mitarbeiten: „Landschaftsgärtnerin ist mein Traumberuf. Ich wollte nie etwas anderes machen. Ich lebe für diesen Beruf und den Berufsstand.“



Das App-Team fällt die kranken Bäume in einem Kirschhain und baute die Stämme als Totholz in den neuen Hain ein.



Altes Holz für neues Leben

Dies setzte das Team beispielsweise bei der Neupflanzung eines Kirschenhains um. „Die Bäume waren krank“, erzählt Uschi App. „Die haben wir gefällt und die Stämme als Totholz wieder in den Hain eingebaut.“ Auch die Wurzeln der Kirschbäume grub das App-Team aus, säuberte sie und legte sie ins Sandarium. Denn das Totholz zieht neues Leben an: Insekten, Eidechsen und Spinnen, Igel, Mäuse und Vögel.



Recycling erfordert ein Umdenken.

Nichts kommt weg

„Für die neuen Kirschbäume musste das Team große Baumgruben ausheben mit jeweils zwölf Kubikmetern Erde“, sagt Uschi App. Das Aushub-Material mischte das App-Team mit frischem Sand und Substrat und baute es wieder ein. „Auf dieser Baustelle ist also quasi nichts weggekommen. Das war für uns echtes Neuland.“ Anfangs sei das

durchaus eine Herausforderung gewesen.

„Die Routine auf einer Baustelle ist: altes Material schnell wegschaffen, neues bringen und einbauen“, sagt Uschi App. Beim EnBW-Projekt mussten sich die Mitarbeiter*innen umgewöhnen: Für Schnittgut, Holz, Steine und Oberboden mussten sie Lagerplatz auf der Baustelle einplanen. Und mit dem Material so umgehen, dass es sich wiederverwenden lässt. Doch nach ein paar Tagen habe das toll funktioniert, sagt Uschi App. „Das gesamte Team ist emotional mit dabei, es feiert das Projekt richtig.“

Parkplatz wird zur Stadtklimaanlage

Im Juni 2024 startete das App-Team mit dem zweiten Bauabschnitt. Der große Platz vor dem Hauptgebäude wurde entsiegelt und mit Bäumen zu einer „Stadtklimaanlage“ umgestaltet: Das Blätterdach soll bei Hitze kühlen und die Luft verbessern. Ein anderer Teil der Parkplätze wird zu einer Baumschule werden: Dort zieht das Energieunternehmen Bäume für den Firmengarten groß. „Wir bauen das herausgenommene Pflaster als Rasenfugenpflaster wieder ein“, erzählt Uschi App von den Plänen für den zweiten Abschnitt. „Pflastersteine, die nicht mehr gebraucht werden, lassen wir im Kieswerk schreddern. Das recycelte Material bringen wir als Unterbau ein.“

Beratung zum Thema naturnaher Firmengarten

Der EnBW-Auftrag entstand aus dem Projekt UnternehmensNatur: Unternehmen können sich vom Naturschutzbund (NABU) und der Flächenagentur Baden-Württemberg – einem Dienstleister für Naturschutz-Fragen – beraten lassen, wie sie ihr Firmengelände naturnah gestalten. Die EnBW nahm teil und beschloss, das Gelände in Biberach umzubauen. Zusammen mit dem Institut für Nachhaltige LandschaftsArchitektur (INLA) unter der Leitung des freien Landschaftsarchitekten Siegfried Knoll erarbeitete die Flächenagentur daraufhin eine detaillierte Planung. Diese war die Basis für die landschaftsgärtnerische Ausschreibung.

Anzeige

MEXXSOFT
Wir sind OneGrew

GaLaBau-Software für Klein und Groß

Vollversion
unverbindlich
**14 Tage
testen**

X2 Powered by mexXsoft

Telefon: 06321/9152390
www.mexxsoft.com

DEINE SOFTWARE



Mehr Grün und weniger Asphalt auf dem Firmengelände – das nutzt Tieren, Menschen und dem Unternehmens-Image.

„Unsere Branche muss weiter Überzeugungsarbeit leisten!“

Herausforderung: Wie lässt sich Recycling berechnen?

„Die Ausschreibung war für uns ebenfalls eine Herausforderung“, sagt Uschi App. Denn: Wie lassen sich die Kosten für den Einbau von wiederverwendetem Material berechnen? „Früher hätten wir ins Angebot geschrieben: Pflaster wird ausgebaut, zur Deponie gefahren, wir bringen neues. Hier mussten wir komplett umdenken, wir mussten buchstäblich unser bisheriges Landschaftsbau-Denken ausschalten.“ Drei Wochen lang hätten sie zu dritt am Angebot gegessen. Doch der Aufwand

habe sich gelohnt.

Die GaLaBau-Chefin wünscht sich, dass viel mehr Unternehmen den Wert eines naturnahen Firmengartens erkennen. Mehr Grün nutzt nicht nur Pflanzen, Tieren und Mikroklima. Es trägt auch dazu bei, dass Mitarbeiter*innen sich wohl fühlen. Außerdem ist ein schön gestalteter Firmengarten eine gute Außenwerbung. Das zeigt sich auch beim neuen EnBW-Garten: Uschi App beobachtet, dass viele Menschen stehenbleiben und schauen.

Größere Firmen wie Baugesellschaften versucht sie, in Richtung

naturnaher Garten zu beraten.

„Ich schlage beispielsweise eine Wiese mit Wildblumen vor. Der Wille ist erst oftmals da. Aber zum Schluss heißt es doch: ‚Mir ist es lieber, wenn ich mit dem Rasenmäher einmal in der Woche über die Fläche fahren kann‘“, stellt die Landschaftsgärtnerin fest. „Beim Thema naturnaher Firmengarten muss unsere Branche weiter Überzeugungsarbeit leisten.“

www.app-gartenbau.de

Autorin: Kirsten Lange

KfW-Förderung naturnaher Firmengelände

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bietet mit ihrem Umweltprogramm (Kredit Nr. 240, 241) umfassende Fördermöglichkeiten für Unternehmen, die in umweltfreundliche Maßnahmen investieren möchten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der naturnahen Gestaltung von Firmengeländen, was nicht nur ökologische, sondern auch betriebliche Vorteile mit sich bringt.

Fördermöglichkeiten der KfW

Das KfW-Umweltprogramm unterstützt Investitionen, die die Umweltsituation verbessern, den Klimaschutz fördern, Ressourcen schonen, die Artenvielfalt stärken oder der Anpassung an die Folgen des Klimawandels dienen. Zu den förderfähigen Maßnahmen zählen insbesondere:

- **Natürliche Klimaschutzmaßnahmen an Gebäuden und auf Betriebsgeländen:** Dazu gehören die naturnahe Gestaltung von Firmengeländen, die Entsiegelung von Flächen, Renaturierungsprojekte sowie dezentrale Niederschlagsmanagementsysteme.

Für diese Maßnahmen wird ein Tilgungszuschuss gewährt.

- **Maßnahmen zum effizienten und kreislaufforientierten Umgang mit Ressourcen („Circular Economy“):** Investitionen, die auf Ressourceneffizienz und Materialeinsparung abzielen.
- **Luftreinhaltung und Lärmschutz:** Maßnahmen zur Reduzierung von Emissionen und Lärmbelastung.
- **Technische Klimaschutzmaßnahmen:** Investitionen in Technologien, die den Klimaschutz fördern.
- **Anpassung an den Klimawandel:** Maßnahmen, die Unternehmen helfen, sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen.
- **Umweltfreundlicher Verkehr:** Förderung von umweltfreundlichen Transportlösungen.

Unternehmen können hierfür zinsgünstige Kredite von bis zu 25 Millionen Euro pro Vorhaben erhalten. Besonders attraktiv ist der Tilgungszuschuss von bis zu 60 Prozent der förderfähigen Kosten für natürliche

Klimaschutzmaßnahmen, wie die naturnahe Gestaltung von Firmengeländen.

Durch die KfW-Förderung können Unternehmen nicht nur einen wertvollen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten, sondern auch betriebliche Vorteile realisieren und ihr nachhaltiges Engagement sichtbar machen.

- Die Vorteile eines naturnahen Firmengartens hat der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) anschaulich auf seiner Webseite zusammengestellt: www.galabau.de/firmengaerten
- Informationen beim Bundesumweltministerium: www.bmu.de/pressemitteilung/natuerlicher-klimaschutz-in-unternehmen-fuer-besseren-klimaschutz-und-mehr-natur
- Zum Förderprogramm: [www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Energie-und-Umwelt/F%C3%B6rderprodukte/Umweltprogramm-\(240-241\)/](http://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Energie-und-Umwelt/F%C3%B6rderprodukte/Umweltprogramm-(240-241)/)

Ausgezeichnetes Grün: Mit dem Firmengarten zum TASPO-Award

Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein spielen eine immer größere Rolle in der Unternehmenswelt. Ein grünes oder gar naturnah gestaltetes Firmengelände bietet zahlreiche Vorteile – für die Natur, die Mitarbeiter*innen und das Image des Unternehmens. Daher lobt der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) in diesem Jahr erstmalig den renommierten TASPO-Award in der Kategorie „Bestes GaLaBau-Projekt Firmengarten“ aus, für den sich Garten- und Landschaftsbaubetriebe und Unternehmen selbst bewerben können.

Dr. Michael Henze ist BGL-Referent für landschaftsgärtnerische Fachgebiete und spricht im Interview über die Vorteile grüner Firmengärten, die wichtigsten Gestaltungskriterien und darüber, wie man mit einer Bewerbung für den TASPO-Award die eigenen nachhaltigen Initiativen in den Mittelpunkt stellen kann.



In Vorbereitung auf den TASPO-Award gab es einen konstruktiven Austausch (v. l. n. r.): Dr. Michael Henze, BGL-Referent für Landschaftsgärtnerische Fachgebiete, Dr. Guido Glania, BGL-Hauptgeschäftsführer, Uwe Schütt, Geschäftsführer Haymarket Media GmbH, Thomas Banzhaf, BGL-Präsident, Katrin Block, BGL-Pressesprecherin, und Christina Steinsträßer, BGL-Referentin für Öffentlichkeitsarbeit. Foto: BGL

Warum sollten Unternehmen über naturnahe Firmengelände nachdenken?

Dr. Michael Henze: Unternehmen profitieren auf mehreren Ebenen

von einer grünen Gestaltung ihrer Außenflächen. Zum einen steigern naturnahe Firmengärten die Biodiversität und tragen zur Klimaanpassung bei. Sie verbessern das Mikroklima, bieten Lebensräume

für Pflanzen und Tiere und erhöhen die Aufenthaltsqualität für Mitarbeiter*innen. Zum anderen haben sie aber auch eine klare wirtschaftliche Komponente: Ein attraktives Außengelände kann

Anzeige

SOFTWARE FÜR DEN GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU

RITA BOSSE
by CRAFTVIEW

Ein grünes oder sogar naturnah gestaltetes Firmengelände bietet zahlreiche Vorteile – für Natur, Mitarbeiter*innen und Unternehmens-Image.

Foto: BGL



ein positives Unternehmensimage stärken, Mitarbeiter*innen motivieren und sogar die Produktivität erhöhen.

Welche konkreten Maßnahmen können Unternehmen umsetzen?

Dr. Henze: Es gibt zahlreiche Möglichkeiten. Beispielsweise können Unternehmen auf Blumenwiesen anstelle von Schotterflächen setzen, um Insekten und Vögeln Lebensraum zu bieten. Trockensteinmauern sind nicht nur ästhetisch ansprechend, sondern schaffen auch Rückzugsorte für Eidechsen. Dach- und Fassadenbegrünungen wirken isolierend und reduzieren den Energieverbrauch. Zudem lassen sich Aufenthaltsbereiche mit Pergolen oder naturnah gestalteten Teichen ansprechend und funktional gestalten.

Welche Rolle spielt das Thema Nachhaltigkeit dabei?

Dr. Henze: Eine sehr zentrale. Nachhaltige Firmengärten sind nicht nur ökologisch wertvoll, sondern helfen auch dabei, gesetzliche Anforderungen zu erfüllen, etwa im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Zudem reduzieren sie langfristig Pflege- und Unterhaltungskosten, was für

Unternehmen ein klarer Vorteil ist.

Warum sollten Unternehmen oder Garten- und Landschaftsbaubetriebe ihre Firmengarten-Projekte für den TASPO-Award einreichen?

Dr. Henze: Der Award zeichnet die besten und nachhaltigsten Firmengartenprojekte aus und macht das Engagement der Unternehmen sichtbar. Eine Auszeichnung ist nicht nur eine Anerken-



Der BGL ist in diesem Jahr offizieller Partner der Jubiläumsausgabe der TASPO-Awards und lobt den Preis für das „Beste GaLaBau-Projekt Firmengarten“ aus.

nung der eigenen Bemühungen, sondern auch ein starkes Zeichen an Kund*innen, Partner*innen und Mitarbeiter*innen. Sie zeigt, dass das Unternehmen Verantwortung übernimmt und einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leistet.

Welche Kriterien spielen bei der Bewertung eine Rolle?

Dr. Henze: Die Jury bewertet unter anderem die konzeptionelle

Umsetzung, die gestalterische Qualität sowie die Standortgerechtigkeit der gewählten Pflanzen- und Materialkombinationen. Wichtige Faktoren sind zudem die Berücksichtigung von Klimaschutz und Biodiversität, der Pflegeaufwand und die Nutzerfreundlichkeit des Geländes.

Haben Sie Tipps für Unternehmen oder Garten- und Landschaftsbaubetriebe, die sich bewerben möchten?

Dr. Henze: Sie sollten sich gut überlegen, welche Elemente ihres Firmengartens besonders innovativ oder vorbildlich sind. Fotos und eine klare Beschreibung der Gestaltungsidee helfen, die Besonderheiten des Projekts hervorzuheben. Besonders vorteilhaft ist es, wenn Mitarbeiter*innen in die Pflege oder Nutzung der Fläche eingebunden sind – das unterstreicht den sozialen Mehrwert des Gartens.

Interessierte können sich per E-Mail unter m.henze@galabau.de oder per Telefon unter 02224 7707-19 an Dr. Michael Henze wenden.

Weitere Informationen unter: www.taspoawards.de/einreichen.html

Junge Gartenprofis zeigen, was sie draufhaben!

Sechs talentierte Nachwuchskräfte aus dem Garten- und Landschaftsbau haben sich beim bundesweiten Wettbewerb um den Bildungspreis 2025 des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) durchgesetzt.

Neben fachlicher Exzellenz überzeugten sie auch mit ihrem ehrenamtlichen Engagement. Als Anerkennung gibt es nicht nur 1.000 Euro Preisgeld, sondern auch einen Bildungsgutschein im Wert von 1.500 Euro – und obendrauf die Einladung zur großen Preisverleihung in Berlin!

Die Gewinnerinnen und Gewinner der Kategorie Ausbildung:

- Mika Lerch (Thomas Heumann GmbH Gartenanlagen, Baden-Württemberg)
- Pia Mayr (Garten Reichl, Bayern)
- Marieke ten Thoren (grünpunkt GmbH, Nordrhein-Westfalen)



Pia Mayr (Garten Reichl, Bayern): „Über den Gewinn des Bildungspreises freue ich mich sehr. Es ist nicht selbstverständlich, dass die Leistungen und meine Begeisterung für den Garten- und Landschaftsbau in dieser Form geehrt werden. Das Preisgeld werde ich für ein Auslandssemester im Rahmen meines Landschaftsbau- und Management-Studiums nutzen, um mein Wissen zu vertiefen.“ Foto: Lydia Bauer



Mika Lerch (Thomas Heumann GmbH Gartenanlagen, Baden-Württemberg): „Nach meiner Ausbildung und den dabei gesammelten Erfahrungen bei der Teilnahme von berufsständigen Wettbewerben freue ich mich nun umso mehr, dass der Bildungspreis an mich geht. Mir hat das Engagement für die Verbands- und Öffentlichkeitsarbeit immer sehr viel Freude bereitet, und ich bin glücklich, dass ich nun durch diesen Preis in meiner Weiterbildung (z. Zt. Studium Landschaftsbau und Management an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf) unterstützt werde. Mein Plan ist, den Weiterbildungspreis in einen Baumkletterkurs zu investieren.“

Foto: AuGaLa/Jonas Reidel

Die Gewinnerinnen und Gewinner der Kategorie Fortbildung:

- Jennifer Bencivenga (BB Gartengestaltung GmbH, Baden-Württemberg)
- Jack Bostin (Bitzer und Bernhard GmbH, Bayern)
- Fabian Tichelofen (Garten-Landschaft Berg & Co GmbH, Rheinland-Pfalz & Saarland)

Engagement, das sich lohnt

Der Bildungspreis des BGL wird bereits zum neunten Mal verliehen. „Unsere Branche braucht



Marieke ten Thoren (grünpunkt GmbH, Nordrhein-Westfalen): „Der BGL-Bildungspreis stellt für mich eine tolle Anerkennung dar. Ich finde es gut, dass berufsständisches und ehrenamtliches Engagement auf diese Weise gewürdigt werden. Es ist schwierig, Menschen für diese Tätigkeiten zu gewinnen, und ich möchte Menschen verstärkt zu persönlichem Engagement motivieren. Natürlich ist der Bildungspreis auch eine schöne Bestätigung für die Arbeit und die Mühen, die man in die Ausbildung und Prüfungsvorbereitung gesteckt hat. Mit dem Preisgeld strebe ich Weiterbildungen an, die meine fachlichen Kenntnisse als Landschaftsgärtnerin erweitern und die Lerninhalte aus dem Studium vertiefen. Vielleicht ein Natursteinlehrgang, ein Zeichenkurs oder eine Schulung in Building Information Modeling.“

Foto: Alexander Abels

engagierte junge Menschen – und genau die zeichnen wir aus!“, betont Matthias Lösch, BGL-Vizepräsident und Vorsitzender des BGL-Bildungsausschusses. „Sie sind Vorbilder für die nächste Generation und zeigen, dass Talent, Fleiß und Teamgeist zu echten Erfolgen führen.“

Die feierliche Ehrung der Preisträger findet am 10. September

BGL-Bildungspreis 2025

Anzeige

DER RASENMACHER

Schwab Rollrasen

- Spitzenqualität aus Bayern
- Auch als Wildkräuterrasen
- Bequem online bestellen
- Lieferung innerhalb von 48 Stunden
- Mit flexiblem Verlegeservice

Schwab Rollrasen GmbH
 Am Anger 7
 85309 Pörsnbach
 Tel. +49 (0) 84 46/928 78-0
www.schwab-rollrasen.de



Fabian Tichelofen (GartenLandschaft Berg & Co GmbH, Rheinland-Pfalz & Saarland): „Ich freue mich sehr über den Gewinn des Preises. Somit ist es mir möglich, einen weiteren Zeichenkurs zu besuchen, um meine Ideen auf der Baustelle für Kund*innen schneller zu visualisieren. Gartengestaltung ist ein kreativer Prozess, bei dem man sich an die Gegebenheiten anpassen sollte.“

Foto: Privat



Jack Bostin (Bitzer und Bernhard GmbH, Bayern): „Es erfüllt mich mit großer Freude, den Bildungspreis entgegennehmen zu dürfen. Ich bin sehr dankbar über die Unterstützung, mein Wissen weiter auszubauen und meine Leidenschaft im Thema Pflanze zu vertiefen. Grüße an die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim!“

Foto: Privat



Jennifer Bencivenga (BB Gartengestaltung GmbH, Baden-Württemberg): „Landschaftsgärtnerin zu sein ist meine absolute Leidenschaft, und die Auszeichnung mit dem BGL-Bildungspreis erfüllt mich mit großem Stolz! Dieser Preis ist für mich eine wunderbare Bestätigung, dass meine Energie und Motivation in diesem Beruf genau richtig eingesetzt sind. Besonders freue ich mich über den Bildungsgutschein. Ich werde ihn gezielt in Fortbildungen investieren, die meine Fähigkeiten als Landschaftsgärtnerin weiter stärken. Es ist toll, dass es den BGL-Bildungspreis gibt. Die Zukunft des Gartenbaus ist voller spannender Möglichkeiten, und ich freue mich, ein Teil davon zu sein!“

Foto: BB Gartengestaltung GmbH

2025 in Berlin statt – ein perfekter Rahmen, um die besten Nachwuchskräfte der Branche zu feiern. Und es geht noch weiter: Ab 2026 wird der BGL-Bildungspreis um die Kategorie „Ausbildungsbetrieb“ erweitert. Prämiiert werden

dann erstmals Betriebe, die sich durch innovatives und vorbildliches Vorgehen in der landschaftsgärtnerischen Berufsausbildung auszeichnen – ein Ansporn für Unternehmen, die sich besonders für den Nachwuchs einsetzen.

➤ Mehr Infos gibt es hier:
www.bgl-bildungspreis.de

Vom Cockpit zum Baumklettern

Tom Muntau hat einen beeindruckenden Weg hinter sich. Nach einer Ausbildung zum Fluggerätemechaniker und zwölf Jahren als Zeitsoldat bei der Bundeswehr entdeckte er über den Berufsförderungsdienst (BFD) seine Leidenschaft für den Garten- und Landschaftsbau.

Wechslergeschichten

Zwei Jahre vor Dienstzeitende begann Muntau mit der Ausbildung zum Gärtner in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau. Mit seinem technischen Know-how aus der Arbeit an Hubschraubern sowie den bei der Bundeswehr erworbenen Qualifikationen als Kraftfahrer der Stufen C/CE und der Betriebs- und Lehrberechtigung für Kettenmotorsägen war er bestens vorbereitet, um sich in einer völlig neuen Branche zu beweisen. Muntau erwarb den Abschluss für Seilklettertechnik im Basiskurs. Zusätzlich ist er noch zertifizierter Baumkontrolleur mit Anerkennung der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL).

Warum er sich gerade für den Beruf des Landschaftsgärtners entschieden hat, begründet er so: „Das Arbeiten an der frischen Luft und tägliche Ergebnisse begeistern mich. Die Arbeit an Bäumen ist friedlich, aber auch herausfordernd und anspruchsvoll.“ Sein nächstes Ziel: der Meistertitel im Garten- und Landschaftsbau. Den Kameradinnen und Kameraden bei der Bundeswehr empfiehlt er, den BFD rechtzeitig zu nutzen, „denn es gibt viele Möglichkeiten, sich in jedem Berufsfeld aus- und weiterzubilden. Das macht euch bei Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern attraktiv.“



Noch bei der Bundeswehr erhielt Muntau eine Betriebs- und Lehrberechtigung für Kettenmotorsägen – eine gute Voraussetzung für den Job als Baumkletterer.

Foto: VGL Sachsen-Anhalt/Joana Obenauff



Foto: Heiko Kraushaar



Foto: Clara Gorczytza

Nachhaltiges Lernen in Paraguay

Im Januar 2025 reisten zehn angehende Fachkräfte im Rahmen des LAPACHO-Programms für drei Wochen nach Paraguay, um nachhaltige Landschaftsbauprojekte zu verwirklichen – eine Herausforderung, die ihnen nicht nur fachlich, sondern auch persönlich viel abverlangte.

Seit 2023 ist das LAPACHO-Programm Teil von „AusbildungWeltweit“, einer Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Ins Leben gerufen wurde es durch den Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland-Pfalz und Saarland e. V. (VGL) in Zusammenarbeit mit der Ezidischen Akademie e. V. 2025 fand es bereits zum dritten Mal statt.

Nachhaltige Projekte unter extremen Bedingungen

Während des Praktikums hatten die Auszubildenden die Möglichkeit, in Gruppen eigene Projekte zu betreuen und umzusetzen. Eines der Kernprojekte war die Errichtung eines Wasserlaufs aus Sandsteinplatten mit einem natürlichen Filterbecken. Ziel war es, die Wasserqualität lokaler Seen langfristig zu verbessern – eine Aufgabe, die handwerkliches Geschick, kreative Lösungen und vor allem Teamgeist erforderte.

Ein weiteres Projekt hatte zum Ziel, die hygienischen Bedingungen und die Aufenthaltsqualität für Schulkinder an einer örtlichen Schule zu verbessern. Aus Naturstein gefertigte Waschbecken wurden installiert, um den Zugang zu sauberem Wasser zu erleichtern. Zudem wurden selbstgefertigte Sitzgelegenheiten auf dem Schulhof angebracht. Die Kinder und die Schulleiterin zeigten sich äußerst dankbar, was die Auszubildenden tief beeindruckte und ihnen das Gefühl gab, etwas Wertvolles zurückzugeben.

Erstmals war zeitgleich ein deutscher Gärtnermeister des Garten- und Landschaftsbaus im Rahmen eines von Erasmus+ geförderten Job Shadowings vor Ort, der zwischen dem deutschen Fachwissen und den lokalen Arbeitsweisen und -bedingungen in Paraguay vermittelte. Durch die Zusammenarbeit mit den lokalen Arbeitskräften und den Austausch über die landesspezifischen Herausforderungen förderten die Projekte nicht nur das berufliche Wissen, sondern auch die persönliche Weiterentwicklung der Teilnehmenden.

Lernen durch interkulturellen Austausch

Neben der praktischen Arbeit stand der interkulturelle Austausch im Mittelpunkt. Abseits der Arbeit erkundeten die Teilnehmenden Paraguay und seine Nachbarländer: Die Offenheit und Herzlichkeit der Paraguayer sowie das alltägliche Leben vor Ort, aber auch eine Wanderung zum höchsten Berg Paraguays und die beeindruckenden Iguazú-Wasserfälle in Brasilien hinterließen bleibende Eindrücke. Der LAPACHO-Aufenthalt ermöglichte nicht nur berufliche Erfahrungen, sondern auch ein tieferes Verständnis für Land, Menschen und die reiche Kultur Südamerikas. Die positiven Erfahrungen und der sichtbare Nutzen der Projekte haben bereits dazu geführt, dass eine Neuauflage für 2026 geplant ist.

Autoren: Heiko Kraushaar, Marie-Louise Faber

Rheinland-Pfalz
und Saarland

Anzeige

HOCHWERTIG UND REIN

Schwab Rasensamen

- Ausgewogene Mischungen der besten Rasengräser
- Reines Saatgut in höchster Qualität
- Bequem in unserem Shop bestellen
- Erhältlich als 1 kg Sack oder im praktischen 5 kg Karton





Schwab Rollrasen GmbH
Am Anger 7
85309 Pörrnbach
Tel. +49 (0) 84 46/928 78-0
www.schwab-rollrasen.de

Sachsen-Anhalt

Erster Grüner Abend fördert den fachlichen Austausch

Unter dem Motto „Gemeinsam für eine grüne Zukunft“ fand am 28. Februar 2025 im Dorint Herrenkrug Parkhotel Magdeburg der erste Grüne Abend in Sachsen-Anhalt statt.

Die Veranstaltung bot eine Plattform für Fachverbände, Unternehmen und Institutionen aus den Bereichen Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, Floristik sowie Gartenkunst und Landschaftsarchitektur, um sich intensiv auszutauschen und neue Impulse für die Branche zu setzen.

Ein zentrales Thema des Abends war die Bedeutung von Grünflächen für eine nachhaltige Stadt- und Landschaftsentwicklung. Gert Zender vom Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt sowie Thomas Banzhaf vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) unterstrichen in ihren Grußworten die essenzielle Rolle



Marianne Wilz, Gartenbauverband Mitteldeutschland e. V., Dr. Hermann Onko Aei-kens, Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt e. V., Thomas Banzhaf, BGL-Präsident, Manuela Goohsen, Fachverband Deutscher Floristen Landesverband Sachsen-Anhalt e. V., Robert Kühn, Präsident Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e. V., Catharina Bankert-Hahn, Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen, Michael Keller, Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e. V. (v. l. n. r.).
Foto: VGL Sachsen-Anhalt

des Garten- und Landschaftsbaus für Umwelt- und Klimaschutz sowie für die Lebensqualität der Bevölkerung.

Der erste Grüne Abend in Sachsen-Anhalt war ein voller Erfolg und ein vielversprechender

Auftakt für eine zukünftige Tradition. Die Initiator*innen freuen sich darauf, diesen bedeutenden Branchentreff weiterzuführen und gemeinsam mit allen Akteuren die grüne Branche in Sachsen-Anhalt zu stärken.

Ehrung der Gründungsmitglieder

Mit großer Anerkennung und Dankbarkeit blicken wir auf die Menschen, die vor Jahrzehnten den Grundstein für den Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e. V. (VGL) gelegt haben. Ihr Engagement und ihr unermüdlicher Einsatz haben den GaLaBau in der Region maßgeblich geprägt.

Bei einer feierlichen Ehrung wurden die Gründungsmitglieder mit einer Urkunde ausgezeichnet – als Zeichen der Wertschätzung



Robert Kühn, Präsident VGL Sachsen-Anhalt, Monika Ferchland, Präsidentin von 1994 bis 2002, Winfried Lichey, Vizepräsident von 2003 bis 2009, Hagen Lichey, Vizepräsident seit 2021, Dirk und Heike Horenburg, Thomas Banzhaf, BGL-Präsident (v. l. n. r.).
Foto: VGL

für ihren wertvollen Beitrag zur Entwicklung unseres Berufsstandes.

Als Zeichen des Dankes wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung auch die Mitglieder

für ihre langjährige, 10-, 20- und 30-jährige Treue ausgezeichnet. Ein herzliches Dankeschön.

Anzeige

PeifferSPORTS®  **Mit uns zum Erfolg.**



Peiffer  **www.rollrasen.eu**

Einsatz für Stadtgrün: 230 Fachleute besuchten die 39. GaLaBau-Fachtagung



Seit fast vier Jahrzehnten ist die GaLaBau-Fachtagung des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e. V. (FGL) der wichtigste grüne Branchentreff und Diskussionsraum rund um Stadtgrün in der Hansestadt Hamburg. Am 14. Februar kamen 230 Expertinnen und Experten für Garten- und Landschaftsbau, Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Städtebau mit Vertreter*innen aus der Wohnungswirtschaft, den Bezirksämtern, Behörden und der Politik zum Austausch zusammen.

Aufgrund der steigenden Besucherzahlen in den vergangenen Jahren war die GaLaBau-Fachtagung erstmals von der Handwerkskammer Hamburg in die Fritz-Schumacher-Halle am Hamburger Parkfriedhof Ohlsdorf gezogen. Der denkmalgerecht restaurierte Veranstaltungsort mit seiner beeindruckenden



230 Fachleute nahmen in der sakralen Umgebung der Fritz-Schumacher-Halle an der diesjährigen GaLaBau-Fachtagung in Hamburg teil.

Alle Fotos: FGL

sakralen Architektur bietet nicht nur mehr Platz, sondern bildete auch den perfekten Rahmen für die Fachvorträge, die sich mit Bauwerksbegrünung in Schwammstadtkonzepten, Baumpflege im Spannungsfeld zwischen Baumgesundheit, Verkehrssicherheit und Naturschutz sowie den Herausforderungen bei Nachpflanzungen in historischen Gärten auseinandersetzten.

Der FGL zeigte sich sehr zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung: „Die GaLaBau-Fachtagung ist eine feste Institution in Hamburg, und dieses Jahr konnten wir dank des neuen Veranstaltungsortes alle Anmeldungen bestätigen. Die einmal mehr ausnahmslos positive Resonanz hat uns sehr gefreut“, so das Resümee vom Geschäftsführer des FGL, Dr. Michael Marrett-Foßen.



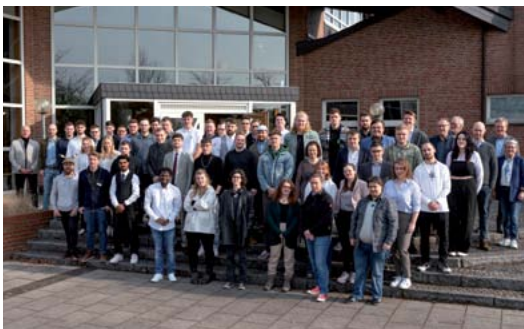
Die Referenten der GaLaBau-Fachtagung: Eiko Leitsch, Staatsrat Martin Bill, der FGL-Vorsitzende Ludger Pläßmann, Heino Grunert und Professor Dr. Manfred Köhler (v. l. n. r.).

Grüne Talente feiern zentrale Freisprechung in Münster-Wolbeck



Am 22. Februar war es soweit: 225 frischgebackene Gärtnerinnen und Gärtner aus den Berufsschulen ganz Nordrhein-Westfalens konnten im Bildungszentrum Gartenbau und Landwirtschaft ihren erfolgreichen Abschluss feiern – ein bedeutender Schritt in ihre berufliche Zukunft.

Besonders stark vertreten war der Garten- und Landschaftsbau: 174 Absolventinnen und Absolventen haben ihre Voll- bzw. Werkerausbildung in dieser Fachrichtung abgeschlossen. Mit ihrem frisch erworbenen Know-how starten sie nun in eine grüne Zukunft, in der sie nicht nur Gärten, Parks und Landschaften gestalten, sondern auch nachhaltige Lösungen für Klima- und Umweltschutz entwickeln und umsetzen.




Die glücklichen Absolvent*innen bei der Winterfreisprechung im Bildungszentrum Gartenbau Münster-Wolbeck.

Foto: GartenbauNRW/Wolfram Schubert

Hamburg

Nordrhein-Westfalen

Portugiesische Pflasterkunst in Lissabon erlernt

 Unter dem Motto „GaLa-Bau goes Europe 2025“ veranstaltete der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL) vom 19. Januar bis 14. Februar 2025 fünf Studienreisen nach Lissabon.

Insgesamt nahmen 34 Auszubildende im Garten- und

Landschaftsbau, Ausbilder*innen und Berufsschullehrer*innen aus Bayern und Nordrhein-Westfalen an der Reise teil und erhielten eine intensive Einführung in die Techniken des portugiesischen Ornamentpflasterns.

Nuno Serra, Lehrer an der Escola de Calceteiros, vermittelte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Kunst der *calçada portuguesa*, der traditionellen portugiesischen Wegpflasterung, die vorwiegend aus weißem und schwarzem Kalkstein besteht. In Workshops, die speziell auf ihre Vorkenntnisse abgestimmt waren, erlernten sie die handwerklichen Fertigkeiten dieser Steinlegetechnik.

Spannende Exkursionen ins Lissaboner Stadtgebiet und die Umgebung ergänzten das

Programm. Dazu gehörten Führungen durch die Innenstadt mit ihren berühmten Pflastermotiven und exklusive Besuche des städtischen Magazins, in dem über 7.000 historische Schablonen für die Pflasterkunst aufbewahrt werden.

Die Beteiligten berichteten täglich von ihren Weiterbildungen und Eindrücken vor Ort. Die Beiträge wurden über den neuen Instagram-Kanal „wirvomgalabau“ des VGL geteilt, der so einem breiten Publikum nähere Einblicke in die Pflasterarbeiten und Ausflüge gewährte. Zudem launchte der Verband die Webseite www.wirvomgalabau.de, die zahlreiche Aspekte der Aus- und Fortbildung im bayerischen Garten- und Landschaftsbau thematisiert sowie über aktuelle Neuigkeiten informiert.


Bayern



Auszubildende bei Pflasterübungen auf dem Campus der Escola de Calceteiros in Lissabon.

Foto: Laura Gaworek/VGL

Zukunft der überbetrieblichen Ausbildung im Fokus

 Die Staatssekretärin im Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR), Sabine Kurtz MdL, besuchte die DEULA Baden-Württemberg gGmbH (DEULA) in Kirchheim unter Teck. Ziel des Besuchs war es, sich über die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen der überbetrieblichen Bildungsstätte zu informieren und den Austausch zu vertiefen.


Martin Joos, Vorstandsvorsitzender des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL), hieß die Staatssekretärin herzlich willkommen. Dr. Pascal Bader, Oberbürgermeister der Stadt Kirchheim, schloss sich der Begrüßung an. Marco Riley, Geschäftsführer der DEULA und des VGL, führte die Staatssekretärin anschließend gemeinsam mit Ralf Sacker-Kellewald, Betriebsleiter der DEULA, über das Gelände und

erläuterte ihr die aktuellen Herausforderungen und Visionen des Bildungszentrums. Ein zentrales Element der Besichtigung war das kürzlich fertiggestellte, moderne Gewächshaus, das als wichtiger Baustein der Weiterentwicklung des Bildungsstandorts dient. Es steht exemplarisch für die Modernisierungsmaßnahmen, mit denen die DEULA Baden-Württemberg ihre Ausbildungsinhalte an die aktuellen und zukünftigen Anforderungen der Branche anpasst.

Ein weiterer Schwerpunkt des Austauschs war die laufende Modernisierung der DEULA-Einrichtungen, um den steigenden Anforderungen in der Ausbildung gerecht zu werden. In diesem Kontext gingen die Gesprächspartner auf die laufende Machbarkeitsstudie für die „DEULA 2030“ ein. Erste Ergebnisse werden in Kürze veröffentlicht. Parallel zur infrastrukturellen Weiterentwicklung verfolgt die

DEULA ein ambitioniertes Ziel: Deutschlands fortschrittlichstes, grünes Bildungszentrum zu werden. Dabei setzt sie auf Digitalisierung, innovative Lehrmethoden und nachhaltige Konzepte, um die Fachkräfte von morgen bestmöglich auszubilden.

Martin Joos betonte in diesem Zusammenhang die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen MLR, DEULA und VGL. „Nur durch eine enge Kooperation können zukunftsfähige Konzepte entwickelt und umgesetzt werden, um die Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Branche nachhaltig zu stärken und weiterzuentwickeln.“ Der Besuch der Staatssekretärin unterstreicht die enge Zusammenarbeit zwischen Verband, DEULA und Politik, um den Bildungsstandort DEULA Baden-Württemberg zu stärken und zukunftsfähig zu gestalten.

 www.deula-bw.de
www.galabau-bw.de

Baden-Württemberg



V. l. n. r.: Ralf Sacker-Kellewald, Betriebsleiter der DEULA, Andreas Hauptert, VGL, Thomas Hartmann, MLR, Staatssekretärin Sabine Kurtz, MLR, Marco Riley, Geschäftsführer der DEULA und des VGL, Martin Joos, Vorsitzender der DEULA und des VGL, Oberbürgermeister Dr. Pascal Bader, Stadt Kirchheim unter Teck.

Foto: VGL



Am zweiten Tag rückten wirtschaftliche Herausforderungen und globale Zukunftsthemen in den Fokus. Benedikt Hüppe, Hauptgeschäftsführer der Unternehmerverbände Niedersachsen (UVN), beleuchtete die aktuelle Lage des Mittelstands in Niedersachsen und zeigte Wege und notwendige Änderungen für eine zukunftssichere Wirtschaft auf.

Alle Fotos: VGL/M. Wokurka

Ein besonderes Highlight des Treffens war die Keynote von Jörg Heynkes – Unternehmer, Projektentwickler, Aktivist und Autor. Unter dem Titel „Zukunft 4.1 – Warum wir die Welt nur digital retten oder gar nicht“ zeigte Heynkes auf, welche gigantischen Chancen – aber auch Risiken – die derzeitigen digitalen Innovationen für die zukünftige Entwicklung auf allen Ebenen spielen.

Digitalisierung, Mittelstand und Branchenperspektiven im Fokus

Zukunft, Innovation und Mittelstand im Fokus: Bei der Mitgliederversammlung des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. (VGL) standen zentrale Zukunftsfragen zur Wirtschaft und Digitalisierung im Mittelpunkt. Mit hochkarätigen Vorträgen, spannenden Diskussionen und wichtigen Wahlen setzte die Veranstaltung starke Impulse für die grüne Branche und den Mittelstand.

Bereits zum Auftakt der Mitgliederversammlung am Vortrag waren mehr als 120 Mitglieder und Gäste angereist, um den Vortrag von Jens Kullmann und Marcel Lehmeier (Kullmann & Meinen GmbH) zum Thema „Unternehmensnachfolge“ zu hören. Die Kombination aus Vortrag und Interview mit den Kollegen Rolf und Lars Meyer zu Hörste (Meyer zu Hörste GmbH, Bad Rothenfelde) sowie Kjell Gutzke (Kretschmer GmbH, Langenhagen) als Beispiele für Unternehmensnachfolge innerhalb der Familie beziehungsweise Übernahme durch einen leitenden Mitarbeitenden war informativ sowie kurzweilig und kam bei den Unternehmerinnen und Unternehmern hervorragend an.



VGL-Präsident Harald Kusserow beglückwünscht Birgit Koormann zur Wiederwahl als Vizepräsidentin des VGL.

Branche weiterhin gefragt

VGL-Präsident Harald Kusserow blickte auf das vergangene Jahr, bewertete es – mit Einschränkungen – positiv und belegte dies mit den Ergebnissen der Konjunkturumfragen im Frühjahr und

Herbst 2024. Die Umsatzzahlen der Landschaftsgärtner*innen in Niedersachsen und Bremen konnten in den vergangenen 20 Jahren nur eine Richtung: aufwärts, so Harald Kusserow.

Für den Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) berichteten Vizepräsident Thomas Büchner über aktuelle Entwicklungen und Aktivitäten aus dem BGL und Geschäftsführer Herbert Hüsgen über die Hintergründe der Beitragssteigerungen der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) (Anerkennung „Parkinson“ als Berufskrankheit).



Impressum

| **Herausgeber:** Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. | **Verantwortlich:** Dr. Guido Glania | **Redaktionsleitung:** Katrin Block | **Redaktion:** Christina Steinsträßer, Kim Lüftner | **Verlag:** GaLaBau-Service GmbH | **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion:** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 77070, Fax 770777, E-Mail bgl@galabau.de, www.galabau.de | **Anzeigen:** signum|kom – Agentur für Kommunikation, Lessingstr. 25, 50825 Köln, www.landschaft-bauen-und-gestalten.de | **Anzeigenleitung:** Jörg Hengster, Telefon 0221 9255512, j.hengster@signum-kom.de | **Anzeigenberatung:** Anja Schweden, Telefon 0221 9255512, a.schweden@signum-kom.de; Anna Billig, Telefon 0221 9255515, a.billig@signum-kom.de | **Druck:** Strube Druck & Medien GmbH, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg.

Seit 1. November 2024 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 45.

Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. ISSN 14327953

Niedersachsen-Bremen

Anzeigen



TAGEX

KTL-Gummiketten
für Bösungsmäher
und Geräteträger

Das Original!

Bau- & Industrietechnik



0 35 81 / 87 67 435
gummiketten-shop.de




www.arpo-online.de
info@arpo-online.de



BAU-
MASCHINEN

Geldern • Essen • Bergheim

VERMIETUNG,
VERKAUF, SERVICE



(02831) 131-0
www.michels-online.de

Baumaschinen, Baufahrzeuge, Anbaugeräte

STIHL auf der bauma

Auf seinem 120 m² großen Messestand präsentiert STIHL auf der bauma in München zahlreiche Produktneuheiten und ganzheitliche Lösungen im Bereich der Akku-Technologie. Ein Highlight ist der neue TSA



Der TSA 300 ist der derzeit stärkste Akku-Trennschleifer im STIHL Sortiment.

300. Der derzeit stärkste Akku-Trennschleifer im STIHL Sortiment eignet sich ideal für Zuschnittarbeiten im GaLaBau oder auch im Hoch- und Tiefbau. Außerdem können sich die Gäste auf dem Messestand von STIHL über Lösungen für das stationäre und mobile Lademanagement sowie über das cloudbasierte Flottenmanagement STIHL connected informieren. Im Bereich der benzinbetriebenen Motorgeräte werden die Trennschleifer TS 710i und TS 910i mit elektronischer Kraftstoffeinspritzung gezeigt. Sie ermöglichen anspruchsvolle Trennschnitte in mineralischen oder auch metallischen Werkstoffen.

📍 www.stihl.de – bauma: Stand A1.327

Genormte Batteriebrandprüfung im Sicherheitsschrank ist jetzt Stand der Technik

In Lithium-Ionen-Batterien sind viele, teils leicht entzündliche Stoffe enthalten. Dabei entzündeten sich die meisten Batterien während der Lade- und Entlade-Phase. Der VDMA hat daher in Zusammenarbeit mit Versicherungen, BG und Sicherheitsschrankherstellern ein neues Einheitsblatt zum Stand der Technik zur Prüfung von Lade- und Lagerschränke für tragbare Li-Ionen-



„Innere Sicherheit“ gestärkt, Batteriebrandtest im Lade-/Lagerschrank ist jetzt vorgeschrieben.

Batterien bis 25 kg erstellt: Mit den neuen Standards wird nicht mehr nur gegen Feuer von außen getestet, auch ein genormter Batteriebrandtest im Inneren ist nun vorgesehen. Die Sicherheitsspezialisten von CEMO haben in der Produktentwicklung bereits frühzeitig erkannt, dass die Gasentwicklung und daraus entstehende Explosionen das Schutzziel für Batterieladeschränke verschieben. Mit dem patentrechtlich geschützten LockEX-System konnte so der neue Stand der Technik erfolgreich geprüft werden. Die zertifizierten Ladeschränke 8/5 und 8/10 sind in der Lage, eventuelle Druckspitzen abzubauen, die durch Verpuffung austretender Brandgase im Schrank entstehen. Ein patentrechtlich geschützter Entlastungsmechanismus bläst den Überdruck ab, ohne dass Flammen oder gar brennende Bruchstücke die Umgebung gefährden. Der Schrank bleibt funktionsfähig und sicher. So lassen sich auf einer oder mehreren Ebenen Li-Ionen-Batterien über ein- oder drei-phasigen Netzanschluss sicher laden und lagern. Schränke mit nicht ausreichender Druckentlastung können in solchen Fällen versagen und zu Umgebungsbränden führen. Bestehende Schränke sollten daher auf den neuen Stand der Technik bei der Druckentlastung geprüft und eventuell nachgerüstet werden, um wirklich sicher zu sein.

📍 www.cemo.de – bauma: Stand B4.303

bauma 2025 – Impulsgeber für die Branche

In diesem Monat startet in München die bauma, die Weltleitmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte. Vom 7. bis 13. April präsentieren hier mehr als 3.500 Aussteller aus 57 Ländern auf insgesamt 614.000 m² Ausstellungsfläche ihre neuesten Maschinen, Technologien und Innovationen.

Die Nachfrage nach Ausstellungsfläche ist auch 2025 ungebrochen hoch und die bauma erneut ausgebucht. Dabei hat die internationale Beteiligung vor allem aus Asien, speziell aus Indien, Japan, China, Taiwan und Korea spürbar zugenommen. Aber auch Europa bleibt mit einer starken Beteiligung präsent. Italien stellt nach Deutschland die zweitgrößte, die Türkei die viertgrößte Ausstellerguppe.

📍 www.bauma.de



Innovativer Rotatorlöffel von DMS Technologie

Die Firma DMS Technologie GmbH präsentiert auf der bauma 2025 den DMS Rotatorlöffel RL – das ideale Anbaugerät für den Garten- und Landschaftsbau sowie für Kompaktbagger bis 10 Tonnen. Seine 360°-Dreh-



barkeit ermöglicht eine präzise Positionierung ohne Umsetzen des Baggers, was Zeit und Kraftstoff spart. Die kompakte Bauweise erhält die Grabkräfte, während die robuste Konstruktion mit integriertem Drehantrieb für maximale Langlebigkeit sorgt. Besuchen Sie uns vom 7. bis 13. April auf der bauma 2025!

📍 www.dms-tec.de – bauma: Stand FN.1117

Kompakt, stark, unaufhaltsam

Der Kurzheckbagger KTEG 63US-6 ist ein Kraftpaket für den GaLaBau in der 6-t-Klasse. Er bewegt spielend leicht Natursteine und Lasten bis zu 2,5 t. Eine Besonderheit ist, dass diese großen Hubkräfte mit dem seitlich angebrachten Verstellausleger selbst in engen Baustellenbereichen abrufbar sind.

In Kombination mit dem KTEG P-Line Rotationsschnellwechsler und optimierten Anbaugeräten wie Fräse, Anbauverdichter oder Palettengabel lassen sich fast alle Baustellenabläufe mechanisch erledigen – ohne zusätzliche Handarbeit.

Erweitert mit intelligenten Assistenzsystemen wie KTEG Co-Pilot wird der KTEG 63US-6 zum starken Arm einer digitalen Planung. Ob exaktes Modellieren von Geländeformen oder millimetergenaues Arbeiten nach CAD-Daten – so wird jedes noch so komplizierte Geländemodell perfekt umgesetzt. Wer das Zusammenspiel von Kraft und Technik selbst erleben will, kann den 63US-6 auf der bauma 2025 entdecken und im Coreum in Stockstadt am Rhein live testen.

📍 www.kiesel.net – bauma: Stand FN.717



Der KTEG 63US-6 kann mit seiner großen Hubkraft selbst Lasten bis zu 2,5 Tonnen anheben – perfekt für anspruchsvolle Aufgaben im GaLaBau.

Takeuchi auf der bauma – die Gegenwart der Zukunft

Baggerspezialist Takeuchi stellt auf der bauma die neuesten batteriebetriebenen Modelle vor. Insgesamt zeigt Takeuchi drei Elektrobagger. Zwei Prototypen: den 1-Tonner TB 10e und den TB 35e in der 4-Tonnen-Klasse. Außerdem den 2-Tonner TB 20e, den es nun in der Kabinenversion zu sehen gibt.

Elektrisch heißt bei Takeuchi kraftvoll. Es gibt im Vergleich zu den Dieselbaggern keinen spürbaren Leistungsunterschied. Das ist auch beim Kleinsten, dem batteriebetriebenen TB 10e so. Der Motor leistet 12,6 kW. Mit der verbauten Batterie kann er je nach Leistungsanforderungen bis zu vier Stunden kontinuierlich arbeiten. Er hat eine maximale Grabtiefe von 1.755 mm und eine Reichweite von 3.285 mm. Der



Mobilbagger TB370W mit Tiltrotator

1-Tonner, sozusagen das Küken in der großen Maschinenfamilie, ist für viele Einsatzgebiete, besonders im GaLaBau und auf kleinsten Innenraum-Baustellen die hochwertige Lösung. Der TB 20e hat einen 12,6 kW Motor und kann je nach Anforderungen bis zu acht Stunden arbeiten. Die maximale Grabtiefe beträgt 2.390 mm und die Reichweite 4.090 mm. Der Motor des TB 35e liefert 10,8 kW und eine kontinuierliche Arbeitszeit von bis zu vier Stunden. Die maximale Grabtiefe bei ihm beträgt 3.205 mm und die Reichweite 5.430 mm.

📄 www.wschaefer.de – bauma: Stand FN.1116/2.

Optimas PaveJet S24 – erstmalig auf der bauma

Die PaveJet S24 - im neuen flotten Design - ist nun mit einem wassergekühlten Kubota-Motor mit 18,5 kW/25 PS bei 2.300 U/min. ausgestattet, der ein höheres Drehmoment und damit mehr Leistung bietet.

Beste Übersicht: Neu ist auch das 7 Zoll Display, das die Bedienleiste ersetzt. Es ist die zentrale Informations- und Steuereinheit der Maschine.

Tiefgaragen tauglich:

Mit einer Höhe von unter 2 m ist die Maschine tiefgaragen-

tauglich, ohne dass eine Demontage von Teilen erforderlich ist

Entspannt arbeiten: Auch für den Fahrer in der Kabine wurden Verbesserungen

konstruiert, wie z. B. bessere Sicht auf Arbeitsfeld, optionale

Klimaanlage, neues Soundsystem, u. v. m.

Solide und wirtschaftlich: Erleben Sie das Optimas Kompletzprogramm mit allen Highlights und Neuheiten auf der bauma.

📄 www.optimas.de – bauma: Stand FN.1116/1



Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen und stehen außerhalb der Verantwortung der Redaktion.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

Mai 2025	Begrünung; Schwimm- und Gartenteiche, Pools
Juni 2025	Demopark; Fuhr- und Maschinenpark
Juli/August 2025	Wege, Plätze und Terrassen

Da bleibt kein Wunsch offen: Bagger mit Vollausrüstung

Bei strahlendem Wetter hat Michels GmbH & Co. KG einen neuen Kubota KX085-5 mit zahlreichen Anbaugeräten an seinen Kunden „Gartenbau Boelmann“ aus Düsseldorf ausgeliefert. Bei der Einweisung war auch der Vertriebsleiter von Engcon anwesend. Jetzt ist der Maschinenpark vervollständigt und sehr gut für Gartenbau- und Abriss-Arbeiten ausgerüstet.

Lieferumfang: Kubota KX085-5 mit Verstellausleger

- Engcon: Schnellwechsler QS 45, vollhydraulisch; Tiltrotator EC 209, oben/unten vollhydraulisch, mit Joystic Steuerung, inkl. abnehmbarer Greifklammer; Rüttelplatte, vollhydraulisch; Planier-, Tief-, Kabel-, Sieb-Löffel
- Kinshofer: Stein- & Sortiergreifer und Pendelgreifer, vollhydraulisch
- Epiroc: Pulverisierer und Hammer, vollhydraulisch

📄 www.michels-online.de



V.l.: Engcon Verkäufer C. Kaiser, Michels Verkäufer A. Mecke, Gartenbau Boelmann Inhaber F. Rexhepi mit Mitarbeiter

Rasenbaumaschine mit geteilter Druckwalze

Auf vielfachen Kundenwunsch erweitert die Firma Sembdner Maschinenbau ihre Rasenbaumaschine RS 60 N und E (Elektro) um eine geteilte Druckwalze mit integriertem Differentialgetriebe. Die Technologie, welche bereits seit Jahren erfolgreich in den breiteren Modellen RS 80 und RS 100 eingesetzt wird, bietet Anwendern nun auch für die kompaktere RS 60 ein entscheidendes Plus an Flexibilität und Effizienz, insbesondere beim Arbeiten in engen und kurvigen Aussaatflächen.

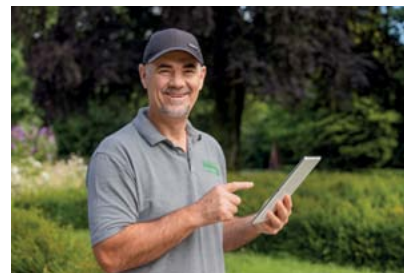
Die geteilte Konstruktion erlaubt ein unabhängiges Rollen beider Hälften der Walze, was für ein schonenderes Arbeiten und minimalen Erdverschiebung auf der Aussaat und Rasenfläche sorgt. So bleibt die Rasenoberfläche in optimalem Zustand und der Pflegeaufwand wird nachhaltig reduziert.

📄 www.sembdner.com



Zeiterfassung im GaLaBau

Seit 2023 sind Arbeitgeber gesetzlich verpflichtet, die Arbeitszeit von Mitarbeitern elektronisch zu erfassen. Mit der Zeiterfassungs-App von Rita Bosse können Sie nicht nur Arbeitszeiten erfassen, sondern auch Materialien, Maschinenstunden, Pflanzen und Fremdleistungen – alles direkt auf der Baustelle!



Mitarbeiter können alle Zeiten, Pausen und Verbräuche einfach mobil eintragen – alternativ übernimmt der Vorarbeiter die Erfassung für das gesamte Team. Noch nicht abgeschlossene Tage lassen sich nachträglich anpassen und werden automatisch in das Stundenkonto

sowie die Nachkalkulation der Rita Bosse Software übernommen.

Dank der Daten können Sie Arbeitsfortschritte präziser überwachen, Arbeitsstunden korrekt abrechnen und Ihre Baustellenkosten optimal kontrollieren.

📄 www.rita-bosse.de

Einfach und frisch: Textiler Mietservice für den GaLaBau

Von anspruchsvollen Bodenarbeiten bis hin zu widerspenstigem Geäst in luftiger Höhe – wer draußen gestaltet und pflanzt, braucht viel Wissen, Handwerkskunst, die richtigen Geräte und, nicht zu unterschätzen: Die passende Kleidung. Sie soll vernünftig sitzen. Und wenn sie dann nach einem langen Arbeitstag noch nicht einmal selbst gewaschen werden muss, wissen Profis das enorm zu schätzen.

Das ist die Erfahrung von Theresa Rowny und Christian Schröder, beide Geschäftsführer von GaLaBau-Betrieben. Theresa Rowny führt seit 2015 gemeinsam mit ihrem Mann das Unternehmen ihres Vaters Alfons Westermann Garten- und Landschaftsbau GmbH im nordrhein-westfälischen Oelde mit insgesamt 16 Mitarbeitern, davon zwölf auf der Baustelle, weiter. Als neue Geschäftsführerin stellte sie damals direkt das Outfit ihres Teams auf den Prüfstand. Denn dieses entsprach qualitativ und optisch ganz und gar nicht ihren Ansprüchen und Vorstellungen. Daher suchte sie nach einem textilen Mietservice, der die individuelle Ausstattung der Mitarbeiter mit Kleidung – inklusive Firmenlogo und Namensschild – sowie deren regelmäßige, fachgerechte Pflege übernimmt. Und fand ihn mit der DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH, Partner der GaLaBau-Service GmbH.



Theresa Rowny (Mitte), Geschäftsführerin von Alfons Westermann Garten- und Landschaftsbau GmbH, und ihr Team wissen den DBL Mietservice zu schätzen.

„Es kann so einfach sein: Unser Kundenbetreuer kommt regelmäßig vorbei und reagiert sofort, wenn ein neuer Mitarbeiter ins Team aufgenommen wird oder sich Größen ändern. Für uns stimmt der ganze Service und er entlastet unsere Mitarbeiter enorm, wovon alle natürlich sehr angetan sind.“ Denn: Wöchentlich kommt die getragene Kleidung in den Wäschesack. Und somit findet jeder Mitarbeiter eine frische Montur pro Woche zum Wechseln im Betrieb vor. Pluspunkt: Der einheitliche Look vermittelt dem Kunden Professionalität – und den Mitarbeitern bietet er zusätzliche Identifikation mit dem Arbeitgeber.

Schutz bei jedem Wetter

Das bestätigt auch Christian Schröder von der Windt & Schröder Garten- und Landschaftsbau GmbH aus dem niedersächsischen Brietlingen, der ebenfalls die Arbeitskleidung für sein Team im DBL Mietservice bezieht: „In unserer Branche hat die Berufskleidung einen sehr hohen Stellenwert. Auch können unsere 25 Mitarbeiter so, auf größeren Baustellen etwa, unserer Firma zugeordnet werden.“ Für ihn sprechen weitere Gründe für den Mietservice: „Die richtige, den Jahreszeiten entsprechende Berufskleidung kann auch zur Gesundheit der Mitarbeiter beitragen.“ Was gerade bei Wind und Wetter von großer Bedeutung ist – Stichwort hoher Krankenstand. Thomas Echelmeyer von der DBL berät als Experte für textiles Leasing die GaLaBau-Service GmbH. Er erklärt: „Richtige Berufskleidung ist für alle, die draußen arbeiten, von hoher

Relevanz. Sie bietet UV-Schutz, hält trocken und warm. Wir unterstützen die Mitglieder der Verbände des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus dahingehend sehr gerne dabei, für die Mitarbeiter die optimale Arbeitskleidung zu finden.“

Die passende Berufskleidung für Theresa Rowny und Christian Schröder ist die Kollektion BPlus Green im DBL Mietservice. Worauf sie bei der Auswahl Wert legen? Christian Schröder: „Auf die Qualität. Und auf die Festigkeit. Dass die Reißverschlüsse ordentlich funktionieren, die Kleidung praktisch ist.“ Theresa Rowny: „Uns war neben der Qualität auch die Farbe wichtig. Nicht jeder textile Anbieter hat Oliv-Schwarz im Sortiment. Daneben haben wir darauf geachtet, dass die Taschenverteilung für uns passt und Kniepolstertaschen vorhanden sind.“ Und natürlich ist das grundsätzliche Vertrauen in den Dienstleister wichtig, betont Christian Schröder: „Wir wissen zum Beispiel, dass da keine Kleidungsstücke willkürlich ausgetauscht werden, nur um noch ein bisschen mehr Geld zu machen. Auch die An- und Abholung – das klappt einfach alles problemlos.“



Theresa Rowny waren beispielsweise Kniepolstertaschen und eine praktische Taschenverteilung bei der Berufskleidung ihres Teams wichtig.

Das Unternehmen:

DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH
 Albert-Einstein-Straße 30
 90513 Zirndorf
 Tel.: +49 911 965858 0
info@dbl.de
www.dbl.de



Und wann mieten Sie Ihre Berufskleidung?

ZUVERLÄSSIGER RUNDUM-SERVICE FÜR GALABAU-BETRIEBE.

Wir sind Ihr Partner für Berufskleidung im Mietservice und statten Ihr Team individuell mit der passenden GaLaBau-Kleidung aus, selbstverständlich inklusive Logo des GaLaBau-Bundesverbandes und auf Wunsch mit Firmenlogo und Namensschild. Worauf Sie sich außerdem verlassen können: Unser regelmäßiger Hol- und Bringdienst, der dafür sorgt, dass alle immer fachgerecht gepflegte Workwear haben. Profitieren Sie ab jetzt von unserem reibungslosen Service.

Fragen Sie gleich Ihr individuelles Angebot an: dbl.de/galabau



KOMPAKT UND STARK

KTEG 63US-6



bauma

07.-13.04.2025

Messe München

KTEG 63US-6

- Unübertroffene Traglast
- Perfekte Rundumsicht
- Kurzer Front- und Heckschwenkradius
- Modernste Maschinenausstattung

KIESEL

Mein Systempartner.

www.kiesel.net